Zeitschrift: Thurgauische Beiträge zur vaterländischen Geschichte

Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Thurgau

Band: 73 (1936)

Heft: 73

Artikel: Verzeichnis der evangelischen Pfarrer des Kantons Thurgau von 1863 bis 1936 : als Fortsetzung von H.G. Sulzbergers Biographischem Verzeichnis der Geistlichen

Autor: Wuhrmann, Willy

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-585169

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verzeichnis der evangelischen Pfarrer des Kantons Thurgau von 1863 bis 1936

Als Fortsetzung von H. G. Sulzbergers Biographischem Verzeichnis der Geistlichen

Verfaßt
von **Pfarrer Willy Wuhrmann in Felben**

Vorwort

Im Jahre 1863 hat mein Vorgänger im Pfarramt Felben, Pfarrer H. Gustav Sulzberger, damals Pfarrer in Sitterdorf-Zihlschlacht, in Heft 4 und 5 der Thurgauischen Beiträge zur Vaterländischen Geschichte ein „Biographisches Verzeichnis der Geistlichen aller evangelischen Gemeinden des Kantons Thurgau von der frühesten Zeit bis auf die Gegenwart" herausgegeben, dessen Fortsetzung bis 1936 nunmehr in diesem Heft erscheint.

Inzwischen ist eine Neueinteilung der thurgauischen Pfarrkapitel erfolgt; der Rechenschaftsbericht des evangelischen Kirchenrates für 1874—1877 berichtet darüber auf Seite 19: „Es stellte sich das Bedürfnis heraus, eine neue Kapiteleinteilung vorzunehmen, indem gegenüber den neuen Verkehrsmitteln die schwierige Verbindung zwischen einzelnen Pfarrgemeinden und dem Versammlungsorte der Kapitel hervortrat und das Begehren nach Abänderung erweckte. Nachdem die Kapitel selbst mit dem Entwurf einer neuen Verordnung bekannt gemacht und zur diesfälligen Rückäußerung eingeladen worden waren, wurde dieselbe den 27. Dezember 1876 definitiv erlassen. Durch dieselbe wurden statt der bisherigen drei Kapitel: Frauenfeld, Steckborn und Oberthurgau die drei Kapitel: Frauenfeld, Weinfelden und Seetal gegründet und die diesfälligen Fondsverhältnisse derselben ausgeglichen und geordnet."

Dieser Beschluß ist, mit der Neueinteilung der Kapitel, abgedruckt auf S. 2 ff. von Band 3 der „Neuen Gesetzessammlung für den Kanton

Thurgau", worin § 2 lautet: „Betreffend die Kapitelsvermögen geht in Berücksichtigung, daß die Fonds der bisherigen Kapitel Oberthurgau und Steckborn ziemlich gleich stehen — das Vermögen des erstern an das Kapitel Weinfelden und dasjenige des zweiten an das Seetalkapitel über. Das Vermögen des Kapitels Frauenfeld verbleibt demselben unverändert, und es haben die jetzigen Geistlichen der aus demselben ausgeschiedenen Pfarrgemeinden Bußnang, Leutmerken und Neunforn Anspruch auf die Witwenstipendien dieses Fonds; hinwieder haben die Geistlichen der dem Kapitel Frauenfeld zugewiesenen Pfarrgemeinden Hüttweilen und Pfyn als Einkauf in diesen Fond 10 Fr. zu bezahlen."

Das vorliegende Heft, dessen Druck der evangelische Kirchenrat des Kantons Thurgau finanziell unterstützt hat, soll ein bescheidener Beitrag zur Geschichte der thurgauischen evangelischen Landeskirche sein.

Felben, den 3. März 1936.

Willy Wuhrmann.

Aadorf

Johann Nater: Geschichte von Aadorf und Umgebung, Frauenfeld 1898.

1862 **Jakob Streiff** von Glarus, *5. Febr. 1807, ord. Aug. 1828, März 1829 Vikar in Arbon, 1830—32 Pfr. in Schönengrund, 1832—34 in Oberhelfenswil, 1834—46 in Oberglatt, 1846—62 in Glarus, nach Aadorf gewählt 15. Juli 1862. Als Feldprediger des Glarner Bataillons Schindler machte er 1847 den Sonderbundskrieg mit, über den er gelungene Reminiszenzen veröffentlichte. Er resignierte am 19. Mai 1867 und zog nach Stäfa, wo er am 2. Aug. 1868 starb.

1867 **Johannes Haffter** von Weinfelden, *3. März 1818, ord. 3. Aug. 1842, Vikar in Märstetten, 1843—56 Pfr. in Neunforn, 1856 bis 1867 in Keßwil, 1867—76 in Aadorf, kam nach Felben.

1876 **Joh. Jakob Jäk** von Müllheim, *9. Dez. 1839, ord. 27. Nov. 1865, 1865—76 Pfr. in Berlingen, nach Aadorf gewählt 27. Febr. 1876, starb an der Schwindsucht 25. März 1883.

1883 **Joh. Kaspar Wirz** von Zürich, *1. Aug. 1847, ord. 11. März 1873, 1874—79 Pfr. in Dättlikon, Witikon und Oberglatt, 1883 Verweser in Dietlikon, 1883—87 Pfr. in Aadorf. Er wurde

in Aadorf abberufen, zog nach München und später nach Rom. Er gab heraus: Regesten zur Schweizergeschichte aus den päpstlichen Archiven 1447—1513 (in Heft 5 eine Lebensskizze, die über sein historisches Wirken unterrichtet); Etat des Zürcher Ministeriums von der Reformation bis zur Gegenwart, 1890. 1903 Dr. phil. h. c. der Universität Zürich. Er starb 1915.

1887 **Emil Brändly** von Zürich, *23. April 1864, ord. 15. Mai 1887, dann Vikar in Lichtensteig und Verweser in Aadorf, 29. Jan. 1888 zum Pfarrer gewählt. Er resignierte auf Nov. 1903 und wurde Sekretär der Freiwilligen und Einwohnerarmenpflege in Zürich, 1. März bis 31. Mai 1905 Vikar in Schlieren, 23. Juli 1905 Pfr. in Albisrieden, wo er auf den 30. April 1925 zurücktrat. Er starb 1. Dez. 1930.

1904 **Kaspar Pfeiffer** von Mollis, *7. Jan. 1866, ord. 11. Mai 1890, Pfr. in Menziken. Er kam 1912 nach Herrliberg, wo er 1931 resignierte.

1912 **Karl Graf** von Rebstein, *31. Mai 1877, ord. 16. Nov. 1902, Vikar in Dießenhofen, 1903 Pfr. in Hemberg, 1909—12 in Lustdorf, Einsatz 12. Mai 1912.

Aawangen

Johann Nater: Geschichte von Aadorf und Umgebung, Frauenfeld 1898.

1851 **Joh. Ulrich Ernst** von Wigoltingen, *9. Okt. 1803, ord. 27. Juli 1824, 1826—28 Pfr. in Braunau, 1828—51 in Sirnach, 1862 Dekan des Frauenfelder Kapitels, seit 1860 Verwalter des thurg. Pfarrwitwenfondes. Er starb 2. April 1865. Siehe Thurg. Beiträge XXV, S. 24.

1856 **Wilhelm Gamper** von Winterthur, *20. Juli 1842, ord. 17. Mai 1865. Er kam nach Trogen 1873—75, übernahm 1875 das Prorektorat der höheren Mädchenschule in Winterthur und wurde 1882 Pfr. in Dresden, wo er 1919 resignierte und 6. April 1921 starb. Nekrolog im Schweiz. Prot.Bl. 1921, S. 151.

1873 **August Keller** von Weinfelden, *11. Dez. 1824, ord. 28. Juni 1848, 1848—51 Vikar in Wagenhausen, dann Lehrer am Waisenhaus in Bern und Vikar am Münster daselbst, Pfarrverweser

in Elm und 1855—58 Pfr. in Hundwil, 1858—63 in Bürglen, dann in Azmoos und Gottlieben. Er starb Juli 1883. Sein Nachfolger wurde sein Sohn

1883 **August Keller** von Weinfelden, *9. Mai 1860, ord. 1. Nov. 1882, dann Vikar seines Vaters. Er kam nach Egelshofen-Kreuzlingen.

1892 **Hans Britt** von Frauenfeld, *1. Okt. 1866, ord. 28. April 1891, dann kantonaler Pfarrhelfer, Einsatz in Aawangen 21. Februar 1892. Er resignierte auf Ende Juni 1900 und zog nach St. Gallen. Wurde 1902 Pfarrer in Berlingen.

1900 **Albert Schweizer** von Neukirch a. Th., *24. April 1862, ord. 2. Juli 1888, Pfr. in Nufenen, Glaris-Monstein und Wiesen, 1899 kantonaler Pfarrhelfer. Einsatz 15. Juli. Er resignierte auf Ende Juni 1902 und wurde Angestellter der Kantonalbank in Weinfelden.

1902 **Benjamin Menet** von Gais und Basel, *22. März 1877, ord. 6. Nov. 1900, dann Vikar in Dießenhofen. Einsatz 26. Nov. Er kam nach Berg.

1905 **Ulrich Grimm** von Hinwil, *28. Febr. 1867, ord. 29. April 1894, 1899 Pfr. an der Strafanstalt Regensdorf. Er kam im Mai 1910 nach Zurzach.

Seit 1910 besteht Personalunion von Aawangen mit Aadorf.

Affeltrangen-Märwil

1860 **Theodor Rehsteiner** von Speicher, *2. Juli 1836, ord. 5. Aug. 1860. Einsatz 21. Okt. Er kam nach Neukirch-Egnach.

1870 **Joh. Friedrich Felix** von Parpan, *31. Juli 1831, ord. 1855, dann Pfr. in Peist und Tamins. Er kam nach Wülflingen, wo er 1902 resignierte und 1904 starb.

1881 **Eduard Schuster** von Regensberg, *3. Feb. 1858, ord. 30. Okt. 1881. Er kam nach Stettfurt. Am 23. Nov. 1883 brannte die Kirche Märwil ab, die neue wurde mit Hilfe einer kantonalen Kollekte vom 6. Januar 1884, dem 400jährigen Gedächtnistag der Geburt Zwinglis, und einem Beitrag von 2000 Fr. aus dem

Zentralfonds erbaut und im September 1885 eingeweiht. Die Baukosten betrugen Fr. 60786.79.

1899 **Walter Steger** von Lichtensteig, *7. März 1866, ord. 17. Mai 1891, Vikar in Marbach und 1896 Pfr. in Goßau (St. G.), Einsatz 23. April. Er kam nach Roggwil.

1923 **Otto Müller** von Märwil, *27. Aug. 1897, ord. 5. Nov. 1922, Vikar in Rein und Roggwil. Er kam nach Müllheim.

1930 **Gustav Harald Meißner** von Rehetobel, *29. März 1908, ord. 26. Okt. 1930. Wahl am 7. Sept., Einsatz am 16. Nov.

Alterswilen-Hugelshofen

1858 **Johannes Schönholzer** von Schönholzerswilen, *14. März 1822, ord. 14. Juli 1845, dann Vikar in Aadorf und Matzingen, 1847 Pfr. in Schönengrund. Dort gab er mehrere Predigten heraus. Er kam nach Walzenhausen, wo er am 16. Dez. 1870 starb.

1864 **Joh. Georg Gremminger** von Lanterswil, *7. April 1836, ord. 26. Mai 1864, Einsatz 28. Aug. Er kam nach Basadingen.

1874 **Daniel Huldreich Merz** von St. Gallen, *29. März 1828, ord. 10. Juli 1851, 1855—58 Lehrer an der Realschule St. Gallen, 1858 Pfr. in Balgach, 1864 in Bühler, 1866—67 Religionslehrer in St. Gallen, 1867—74 in Oberhelfenswil. Er kam nach Ermatingen.

1878 **Benedikt Johann Lichtenhahn** von Basel, *1847, ord. 8. Juni 1871, Vikar in Thayngen, 1872 Pfr. in St. Peterzell, kam nach Basel-St. Theodor, wo er 1903 starb.

1885 **Hermann Brassel** von St. Margrethen, *13. Juni 1856, wurde 1879 in Ilanz ins bündnerische Ministerium aufgenommen, 1879 bis 1885 Pfr. in Fideris. Starb 10. Aug. 1916.

1916 **Max von Orelli** von Zürich, *16. Mai 1890, ord. 31. Okt. 1915, Vikar in Alterswilen. Einsatz 1. Okt. Kam nach Basel-St. Leonhard.

1921 **Rudolf Vollenweider** von Bußnang, *12. März 1898, ord. 22. Mai 1921, Einsatz 4. Sept. Kam nach Goßau (St. G.).

1932 **Robert Wenk** von Wigoltingen, *29. Dez. 1892, ord. 1. Dez. 1918, dann Pfr. in Hemmental, 1925 in Trüllikon. Einsatz 31. Juli.

Altnau-Illighausen

1856 **Jakob Heinrich Kauf** von Steckborn, *24. Febr. 1828, ord. 19. Juli 1854, dann Vikar in Felben und Russikon, kam 1855 als Pfarrverweser nach Altnau, als Pfarrer eingesetzt am 3. Aug. 1856. Resignierte auf Ende Juni 1905 und starb 18. März 1908. Schulinspektor.

1905 **Wilhelm Meyer** von Huben-Frauenfeld, *19. Okt. 1870, ord. 24. Mai 1894. Vikar in Gontenschwil, Klaßhelfer in Lenzburg, 1897 Pfr. in Ammerswil (Aarg.), Einsatz 30. Juli. Schulinspektor.

Amriswil-Sommeri

J. Häberlin-Schaltegger, Geschichte der Kirchgemeinde Sommeri-Amriswil, 1870.

1857 **Johannes Kopp** von Romanshorn, *1. Juli 1831, ord. 22. Juni 1857, dann Pfarrvikar und Pfarrer in Amriswil. Er kam nach Diepoldsau. Starb 15. Dez. 1880.

1865 **Konrad Ziegler** von Lanterswil, *29. Juli 1814, ord. 14. Juli 1845, dann Vikar in Hüttlingen, 1846 Pfarrverweser, 1851—65 Pfr. in Sulgen, starb 25. Okt. 1895.

1892 Einweihung der neuen Kirche.

1895 **Heinrich Wellauer** von Affeltrangen und Amriswil, *29. Febr. 1868, ord. 27. Mai 1892, Pfr. in Schönengrund, Einsatz 24. Nov. 1922 Mitglied des Evang. Kirchenrates, 1927—33 Dekan des Kapitels Weinfelden. Resignierte 1933 und starb 20. Aug. 1935. Nekrologe „Relig. Volksblatt" 1935, Nr. 35, „Thurgauer Jahrbuch 1936" (mit Bild).

1930 wurde eine zweite Pfarrstelle errichtet.

1930 **Walter Frei** von Tuttwil, *31. Jan. 1906, ord. 18. Mai 1930. Wahl 25. Mai, Einsatz 13. Juli. Resignierte 1933, jetzt Pfarrer in Kirchleerau.

1933 **Albert Löschhorn** von Zürich, *14. Okt. 1904, ord. 26. Mai 1929, dann Pfr. in Silvaplana, Wahl 25. Juni, Einsatz 22. Okt.

1933 **Moritz Beriger** von Oftringen, *20. Juli 1898, ord. 21. Mai 1922, dann Pfr. in Seewis, Wahl 1. Aug., Einsatz 22. Okt. Starb 3. Nov. 1935 in Locarno.

1936 **Hans Steingruber** von Schönengrund, *26. Nov. 1904, ord. 12. Nov. 1928, seit 1929 Pfr. in Schönengrund.

Arbon

Emil Bartholdi, Geschichte Arbons, 1877.
Willy Wuhrmann, Geschichte der Evang. Kirchgemeinde Arbon, 1922.

1852 **Ulrich Brugger** von Berlingen, *20. Jan. 1825, ord. 8. Sept. 1851, dann Verweser in Arbon. Er wurde 1870 kantonaler Pfarrhelfer und kam 1871 nach Felben.

1870 **Jakob Christinger** von Langenhart, *29. Nov. 1836, ord. 10. Juni 1861, dann bis 1865 Pfr. in Matzingen, 1865 Lehrer und Rektor der Kantonsschule in Frauenfeld. Er resignierte 1874 auf die Pfarrstelle Arbon und zog nach Frauenfeld, wo er eine Biographie Bornhausers verfaßte. 1875 Pfr. in Hüttlingen.

1874 **Emil Bartholdi** von Frauenfeld, *21. Jan. 1849, ord. 21. Okt. 1871, dann thurgauischer Kantonshelfer. 1872 Pfr. in Schlatt, während des Wintersemesters 1873—74 Lehrer der alten Sprachen an der Kantonsschule, nach Arbon gewählt 4. Jan. 1874, Einsatz 12. April. Er schrieb in Arbon „Geschichte Arbons" (1877). Er kam Ende 1879 nach Thalwil, von 1917—27 Dekan des Kapitels Horgen, resignierte 1927 und starb 28. April 1927.

1879 **Alfred Usteri** von Zürich, *22. Juni 1845, ord. 15. Nov. 1867, dann Vikar in Andelfingen, 1868 Pfr. in Bühler. Er gab in Arbon ein Bändchen Predigten heraus: „Worte des Meisters". Er kam nach Fluntern-Zürich. Dort war er viele Jahre Präsident des Schwesternhauses vom „Roten Kreuz". Er starb 29. Nov. 1916.

1888 **Joh. Georg Birnstiel** von Wattwil, *28. März 1858, ord. 30. Okt. 1881, dann Pfr. in Schönengrund. Er gab in Arbon heraus: „Zum Abschied von den alten Arboner Glocken", 1895, und

„Abschiedspredigt über 1. Kor. 15, 58" (1897). Er kam an die neugegründete Matthäusgemeinde in Basel, 1903 an St. Elisabethen. Resignierte 1913 und lebte als Schriftsteller zunächst in Basel, dann in Romanshorn, wo er 31. Okt. 1927 starb. Birnstiel war viele Jahre Redaktor des „Schweiz. Protestantenblattes" und des „Religiösen Volksblattes". Er verfaßte u. a. „Aus dem Heimatdorfe" (1916), „Aus meinen Kantonsschul- und Studentenjahren" (1917), „Aus sieben guten Jahren" (1919), „Unterm grünen Baum" (1927), „Glückauf der Heimat zu!" (1926), „Jakob Rümmelis schwere Wahl", Heft 136 der Berner Reihe Guter Schriften (1925). — Nekrologe u. a. im „Religiösen Volksblatt" und „Schweiz. Protestantenblatt" 1927.

1897 **Ernst Etter** von Mauren, *9. April 1870, ord. 25. April 1894, dann Pfr. in Rebstein. Nach Arbon gewählt 9. Mai, eingesetzt 25. Juli. Er wurde 1904 Notar in Arbon, 1908 Pfr. in Altstätten, 1912 in Rorschach.

1904 **Konrad Keller** von Zihlschlacht, *27. Jan. 1865, ord. 26. Okt. 1891, dann Pfr. in Bürglen. Er resignierte am 31. Dez. 1918 auf die Pfarrstelle Arbon und wurde Pfr. in Schönholzerswilen.

1919 **Willy Wuhrmann** von Winterthur, *17. Juli 1883, ord. 3. Nov. 1907, 1907—08 Vikar in Wädenswil, 1908—19 Pfr. in Elsau, nach Arbon gewählt 22. Dez. 1918, eingesetzt am 4. Mai 1919. Er kam 1934 nach Felben. Er schrieb u. a.: „Register zu Heinrich Bullingers Reformationsgeschichte" (1913), „Die Entwicklung der Zürcher Kirche zu Lebzeiten ihres letzten Antistes" (1916), „Goethes Stellung zu Luther und der Reformation" (1917), „Das freie Christentum in der Schweiz" (1921), „Der Thurg. Verein für kirchlichen Fortschritt 1870—1920", „Geschichte der Evang. Kirchgemeinde Arbon" (1922), „Christuslegenden" (1922), „Geschichte der paritätischen Kirchgemeinde Arbon" (1925), „Geschichten aus Heimligen" (1929). War von 1917—31 Mitglied der Zürcher Synodalkommission für Bibelrevision. — Während seiner Arboner Amtszeit erfolgte 1919 die Lostrennung der evang. Gemeinde von der paritätischen Kirche und der Bau einer neuen evang. Kirche (1922—24).

Am 28. September 1913 beschloß die Kirchgemeinde die Errichtung einer zweiten Pfarrstelle:

1914 **Adolf Kienast** von Guntalingen, *10. Nov. 1879, ord. 30. Okt. 1910, dann Pfr. in Augst. Er erlitt im April 1915 einen Schlaganfall, der sich im August wiederholte, und starb in Degersheim am 26. Aug. 1915. Als seinen Nachfolger wählte die Gemeinde am 21. Nov. 1915 mit 347 gegen 249 Stimmen Pfr. Paul Weidenmann in Balgach, der jedoch infolge der Opposition der sozialdemokratischen „Arbeiterzeitung", die auch nach der Wahl noch fortgesetzt wurde, Nichtannahme der Berufung erklärte.

1916 **Karl Straub** von Zürich, *15. Sept. 1890, ord. 12. Mai 1913, dann Pfr. in Bremgarten (Aargau). Er resignierte auf den 30. Juni 1919 und wurde Kanzlist der bürgerlichen Armenpflege Zürich und bald darauf Sekretär der Schweiz. Stiftung für Gemeindestuben und Gemeindehäuser.

1919 **Robert Lejeune** von Zürich, *19. Febr. 1891, ord. 13. Nov. 1913, dann Vikar in Flerden-Urmein-Tschappina, 1914—15 Pfr. in Tenna, 1915—19 in Andeer, nach Arbon gewählt 10. Aug., eingesetzt am 9. Nov. Kam nach Zürich-Neumünster.

1926 **Hermann Bachmann** von Zürich, *19. Jan. 1894, ord. 5. Nov. 1916, dann Pfr. in Hirzel. Kam nach Zürich-Wiedikon.

1931 **Hans Zindel** von Maienfeld, *27. Mai 1900, ord. Frühjahr 1925, Vikar in Liestal, seit 1926 Pfr. in Nußbaumen. Resignierte schon nach einem Jahr auf die Pfarrstelle Arbon und kam nach Churwalden-Parpan.

1933 **Heinrich Berger** von Sennwald, *9. Okt. 1902, ord. 14. Nov. 1926. Pfr. in Jugoslawien und Uznach. Nach Arbon gewählt 2. Okt. 1932, eingesetzt am 22. Jan. 1933.

1935 **Paul Schreiber** von Schaffhausen und Trüllikon, *23. Sept. 1899, ord. 23. Nov. 1924. 1925—31 Pfr. in Hemmenthal, 1931 bis 1935 in Wittenbach-Bernhardszell. Einsatz 12. Mai.

Basadingen-Schlattingen

1823 **Johannes Maron** von Berlingen, *26. Okt. 1788, ord. 1818, Vikar in Dußnang, Aawangen, Bischofszell und Salmsach, seit 1849 lebenslänglich suspendiert. An seiner Stelle waren Verweser: Diezi, Pfr. in Bußnang, Keller, Pfr. in Bürglen, Brug-

ger, Pfr. in Neunforn, Müller, Pfr. in Neukirch, Lüthi, Pfr. am Kantonsspital in Münsterlingen, Huber, Pfr. in Hüttlingen, Geiger, früher in Bischofszell, und Guhl, früher in Braunau. Maron starb in Berlingen am 11. Sept. 1869.

1863 **Ludwig Hofacker** von Stuttgart, *13. Mai 1837, ord. in Stuttgart 13. Aug. 1863, Wahl 15. Nov., Einsatz 13. Dez. Demissionierte auf 31. Mai 1871 und wurde Pfr. in Holzheim (Württemberg), dann Agent der Württembergischen Evangelischen Gesellschaft. Er starb 2. April 1889. Er gab 1872 das Lebensbild seines Vaters, Wilhelm Hofacker, heraus.

1871 **Albert Barth** von Basel, *23. Juli 1842, ord. 4. Juni 1867, Vikar in Felben, 1867—68 Pfarrhelfer für den Oberthurgau, dann Pfr. in Schiers. Wahl 26. April. Starb 14. April 1874.

1874 **Joh. Georg Gremminger** von Lanterswil, vorher in Alterswilen. Er kam Ende 1876 nach Stammheim, wo er 1880 resignierte, um die Stelle eines Inspektors der Taubstummenanstalt Riehen zu übernehmen. 1882 wurde er Pfr. in Sevelen, 1894 in Chur. Er starb am 8. Dez. 1904 in Horn.

1877 **Theodor Mägis** von Schaffhausen, *18. Mai 1851, ord. 31. Jan. 1877. Er resignierte auf Ende 1894 und zog nach Schaffhausen; 1895 übernahm er die Verwalterstelle am schaffhausischen Bürgerasyl, bis er 1909 gesundheitshalber in den Ruhestand treten mußte. Er starb 24. Jan. 1925.

1895 **Heinrich Müller** von Tägerwilen und Bischofszell, *7. Nov. 1868, ord. 26. Mai 1893, Pfarrhelfer für den Oberthurgau. Wahl 10. Febr., Einsatz 28. April. Er kam nach Bürglen.

1905 **Rudolf Schwarz** von Basel, *6. Dez. 1879, ord. 15. Nov. 1903, installiert 8. Jan. Mitredaktor des „Kirchenblattes für die reformierte Schweiz". Herausgeber der „Briefe Calvins". Er kam nach Münchenstein, lebt seit 1924 in Basel als Schriftsteller und Redaktor des „Blauen Kreuzes".

1916 **Albert Wolfer** von Ossingen, *14. Okt. 1889, ord. 17. Mai 1914. Er amtete schon vor seiner Ordination als Verweser in Kirchberg (St. G.) und als Vikar in Pfungen und Straubenzell. Beim praktischen Examen (Frühling 1913) verweigerte er die Probepredigt, hielt sie aber im Frühling 1914. Darauf wurde

er, nachdem er seit Mitte Februar 1914 als provisorischer Helfer für Töß-Veltheim-Wülflingen geamtet hatte, vom Kirchenrat definitiv gewählt und am 28. Juni 1914 in der Kirche Wülflingen in sein Amt eingeführt. Er kam nach Burg bei Stein a. Rh. und 1933 ans Münster nach Basel.

1919 **Ernst Thomann** von Märwil, *5. April 1894, ord. 29. Mai 1919, dann Vikar in Müllheim. Einsatz 3. Aug. Er kam nach Bütschwil-Mosnang.

1929 Verweser: **Arnold Knellwolf** von Herisau, in Mammern.

1929 **Hans Brändli** von Wädenswil und Basel, *5. Febr. 1896, ord. 27. Okt. 1918, Vikar in Wollishofen und Fahrwangen-Meisterschwanden, 1919—21 Pfr. in Pitasch-Duvin-Riein, 1921 bis 1927 in Safenwil, 1927—29 Pfarrer der Deutschschweizer in Südfrankreich in Agen, Lot-et-Garonne. Wahl 8. Juli, Einsatz 22. Sept.

Berg

J. G. Kreis, Geschichte der ursprünglichen Kirchhöre Sulgen und der aus derselben hervorgegangenen Evangelischen Kirchgemeinden Sulgen-Erlen, Berg, Bürglen-Andweil und Neukirch a. Th. von ihrer Entstehung bis auf die Gegenwart. Bischofszell 1896.

1854 **Joh. Konrad Leumann** von Kümmertshausen, *30. Okt. 1830, ord. 19. Juli 1854, dann Vikar in Neukirch-Egnach. Resignierte auf Ende Juni 1892 und zog nach Kreuzlingen. Starb in Basel am 23. Nov. 1913.

1892 **Konrad Straub** von Neukirch-Egnach und Tägerwilen, *26. Sept. 1867, ord. 28. April 1891, dann Pfarrhelfer für den Oberthurgau, Einsatz 10. Juli. Er resignierte auf Ende April 1897 und studierte Jurisprudenz. Advokat und Gerichtspräsident in Romanshorn, 1912 Suppleant, 1918 Mitglied und Vizepräsident des Evang. Kirchenrates; als solcher verfaßte er den Entwurf für das neue Kirchengesetz und die Kirchenordnung von 1921. Starb 10. Aug. 1921. Verfasser von: „Rechtsgeschichte der Evangelischen Kirchgemeinden der Landschaft Thurgau unter den eidgenössischen Landfrieden (1529—1798)", Frauenfeld 1902.

1897 **Viktor Juzi** von Flawil, *23. Juni 1872, ord. 10. Mai 1896, Wahl 16. Mai, Einsatz 20. Juni. Kam nach Sirnach.

1905 **Benjamin Menet,** vorher in Aawangen. Er resignierte 1919, wurde Pfr. in Brunnen und später in Schönenwerd, lebt heute in Riehen bei Basel. 1904—19 kantonaler Taubstummenpfarrer.

1919 **Alfred Leonhard Knittel,** Dr. phil., von Basel, *10. Juli 1894, ord. 1. Dez. 1918. Einsatz 30. März. Er ist der Verfasser von: „Die Reformation im Thurgau. Zum vierhundertjährigen Jubiläum herausgegeben vom evangelischen Kirchenrat des Kantons Thurgau", Frauenfeld 1929. Redaktor des „Kirchenboten für den Kanton Thurgau". Er kam nach Windisch und 1934 nach Zürich-Fluntern. Sein Bruder ist der bekannte Romanschriftsteller John Knittel.

1931 **Traugott Gautschi** von Reinach, *18. Aug. 1907, ord. 8. Nov. 1931. Wahl 15. Nov., Einsatz 29. Nov.

Berlingen

1861 **Ulrich Guhl** von Steckborn, *28. Juli 1838, ord. Nov. 1861. Einsatz 15. Dez. Er kam nach Märstetten.

1865 **Joh. Jakob Jäk** von Müllheim, *9. Dez. 1839, ord. 27. Nov. 1865, kam nach Aadorf.

1876 **Johannes Spengler** von Schönenbaumgarten, *19. April 1845, ord. 3. Nov. 1870, dann Pfr. in Ossingen. Installiert 27. Aug. Er kam nach Mammern.

1888 **Friedrich Schaltegger** von Bißegg, *27. Juni 1851, ord. 29. Okt. 1874, dann Kantonshelfer in Frauenfeld, Ostern bis Bettag 1875 Verweser in Egelshofen, 1877—80 Pfr. in Wald (App.), 1880—88 des Safiertals. Er resignierte auf Ende Oktober 1901 und wurde thurgauischer Kantonsarchivar und -bibliothekar bis 1925. Herausgeber des Thurgauischen Urkundenbuches (bis Bd. 4) und Verfasser zahlreicher historischer Schriften und Aufsätze. Vergl. Vorwort zum 4. Band des Urkundenbuches.

1902 **Hans Britt** von Frauenfeld und Kerenzen, vorher in Aawangen. Wahl 26. Jan., Einsatz 27. April. Er kam nach Niederurnen, resignierte dort 1933 und starb 15. Febr. 1934 in Liestal.

1909 **Martin Dettwyler** von Reigoldswil, *5. Nov. 1851, ord. 15. Mai 1876, dann Pfr. in Benken (Baselland) bis 1882, 1882—1909 in Lustdorf. Einsatz 25. April. Er starb 9. April 1917.

1917 **Hermann Brassel** von St. Margrethen, *20. Aug. 1894, ord. 13. Mai 1917. Einsatz 26. Aug. Er kam nach Eglisau.

1925 **Arnold Frauenfelder** von Schaffhausen, *22. Juni 1875, ord. 2. Mai 1901, Vikar in Dießenhofen und Tägerwilen, 1902—10 Pfr. in Tägerwilen, 1910—25 in Teufen. Gewählt 30. Aug., installiert 1. Nov. Er starb infolge eines Sturzes vom Velo am 26. Nov. 1927.

1928 **Hermann Planta** von Schuls, *4. Juli 1883, wurde 1911 in Bergün in die Bündner Synode aufgenommen, dann Pfr. in Feldis, 1912—15 in Andeer, studierte dann wieder Germanistik und Geschichte in Zürich, 1917—20 Pfr. in Tschiertschen, 1920 bis 1928 in Lavin-Guarda. Einsatz 13. Mai. Er starb an einem Herzschlag 20. Febr. 1933.

1933 **Jean Hotz** von Sulgen, *21. Nov. 1902, ord. 6. Juni 1927, dann Pfr. in Braunau. Seit 1933 kantonaler Taubstummenpfarrer.

Bischofszell-Hauptwil

1861 **David Zündel** von Schaffhausen, *12. März 1829, ord. 22. März 1853, dann Pfarrverweser in Wagenhausen. Er wandte sich vorzugsweise biblischen Sprachstudien zu; eine Frucht davon ist seine 1860 herausgegebene Schrift über den Propheten Daniel. Er starb 19. März 1892. Am 20. Juni 1886 wurde die Kirche in Hauptwil eingeweiht.

1892 **Johannes Schnyder** von Kappel (St. G.), *13. Febr. 1845, ord. 10. Mai 1871, dann Vikar und Pfr. in Fehraltorf, 1880—92 in Zofingen. Er gab 1883 eine Biographie des Antistes Breitinger heraus. Einsatz 8. Jan. 1893. Er starb 27. März 1901.

1901 **Karl Bohnenblust** von Basel, *6. Okt. 1863, ord. 25. Mai 1886, dann Pfr. in Reitnau und Suhr. Einsatz 1. Sept. Er kam nach Zürich-Außersihl, wo er 1927 resignierte und nach Lenzburg zog.

1911 **Rudolf Pfisterer** von Basel, *5. Nov. 1870, ord. 8. Mai 1894, vorher Pfr. in Fleurier und Reute. Einsatz 11. Juni.

Im Jahre 1925 beschloß die Kirchgemeinde Bischofszell-Hauptwil die Errichtung einer zweiten Pfarrstelle mit Sitz des zweiten Pfarrers in Hauptwil.

1925 **Garfield Alder** von Schönengrund, *1. Juli 1900, ord. 11. Nov. 1923. Einsatz 10. Mai. Er kam nach Luzern.

1932 **Hermann Kübler** von Frauenfeld, *5. März 1902, ord. 6. Juni 1927, dann Pfr. in Leutmerken.

Braunau

Die Pfarrer von Braunau sind gleichzeitig Seelsorger an der Strafanstalt Tobel.

1861 **Friedrich Ziegler** von Lachen (Schönholzerswilen), *12. Dez. 1831, ord. 24. Juni 1859, Vikar in Neukirch-Egnach, 1860 Verweser in Affeltrangen, 1861 deutscher Pfr. in Yverdon. 1866 Pfr. in Bürglen.

1866 **August Giger** von Stein (St. G.), *18. Dez. 1820, ord. 10. Dez. 1846, 1847—63 Pfr. in Azmoos, 1863—66 in Wildhaus. Er starb 5. April 1871.

1871 **Arnold von Salis** von Soglio, *21. Dez. 1847 als Sohn des Pfrs. von Stampa und Soglio, ord. 8. Juni 1871. Er kam nach Liestal, 1886 nach Basel-St. Leonhard, 1891 Hauptpfarrer am Münster und letzter Antistes von Basel, 1910 Dr. theol. h. c. der Universität Basel. Verfasser historischer Studien und von 1896 bis 1911 Herausgeber des Taschenbuchs für reformierte Geistliche. Er resignierte Mai 1921 und starb 6. März 1923.

1874 **Christian Schweizer** von Mogelsberg, *1821, ord. 10. Dez. 1846, vorher in Krinau und Alt-St. Johann. Kam nach Stettfurt.

1877 **Albert Kind** von Chur, *27. Nov. 1853, ord. 18. Mai 1876, Vikar in Bauma. Er kam nach Mitlödi, wo er 1923 resignierte. Seit 1893 Abgeordneter des Kantons Glarus zum Theologischen Konkordat und Verfasser des „Berichts der theologischen Prüfungsbehörde des Konkordats der Kantone Zürich, Basellandschaft und Aargau und der Landeskirchen der Kantone Glarus, Basel-Stadt, Schaffhausen, Appenzell A.-Rh., St. Gallen und Thurgau über die Jahre 1912—1925."

1884 **Ludwig Emil Iselin** von Basel, *17. Jan. 1861, ord. 22. Okt. 1883, Vikar in Stein a. Rh. Er kam nach Riehen, wo er 1923 resignierte und am 5. Mai starb. 1917 Dr. theol. h. c. der Universität Basel. Er schrieb eine Geschichte des Dorfes Riehen.

1888 **Eduard Scherrer** von Schaffhausen und Neunkirch, *1. Dez. 1863, ord. 17. Nov. 1887. Er kam nach Thal, 1916—32 nach Beringen. Lebt in Schaffhausen.

1895 **Fritz Lichtenhahn** von Basel, *19. März 1871, ord. 28. Mai 1895. Wahl 27. Okt., Einsatz 24. Nov. Er kam nach Siebnen, 1907 nach Weißlingen, 1912 nach Wald (Zch.), wo er 1934 resignierte. Dr. theol. h. c.

1905 **Richard Heman** von Basel, *27. Okt. 1879, ord. 6. Nov. 1904, dann Vikar in Zofingen. Er kam nach Stettfurt.

1909 **Jakob Jucker** von Weißlingen, *7. Nov. 1885, ord. 9. Mai 1909. Er kam nach Dießenhofen.

1919 **Rudolf Hauri** von St. Gallen, *18. Juni 1893, ord. 15. Dez. 1918, Vikar in Bruck-Kapfenberg (Steiermark). Er wurde wieder Pfr. in Steiermark, 1929 in Sirnach.

1923 **Karl Damour** von Chur und Unterschlatt, Sohn des Pfrs. Damour in Schlatt, *30. Dez. 1898, ord. 13. Aug. 1922, Vikar in Brunnen. Einsatz 5. Aug. Er wurde Pfr. der Strafanstalt St. Gallen, 1930 in Hüttlingen.

1927 **Jean Hotz** von Sulgen, *21. Nov. 1902, ord. 6. Juni 1927. Wahl 27. Nov. 1927, Einsatz 15. Jan. 1928. Er kam nach Berlingen.

1933 Verweser: **Ernst Signer** von St. Gallen, ehemals Missionar, *1899.

Bürglen-Andwil

J. G. Kreis: Geschichte der ursprünglichen Kirchhöre Sulgen und der aus derselben hervorgegangenen Evang. Gemeinden Sulgen-Erlen, Berg, Bürglen-Andweil und Neukirch a. Th.

1858 **Joh. August Keller** von Weinfelden, *1824, ord. 1848, bis 1851 Vikar in Wagenhausen, dann Lehrer am Waisenhaus in Bern und Vikar am Münster daselbst, Pfarrverweser in Elm und 1855—58 Pfr. in Hundwil. Nachdem durch seinen Einfluß der Kirchenbau in Andwil gefördert und glücklich zu Ende geführt worden war, wurde er durch die Kirchenbaustreitigkeiten, die in Bürglen entstanden, veranlaßt zu resignieren. Er kam nach Azmoos und später nach Gottlieben und Aawangen.

1863 **Gustav Baumgartner** von Brunnadern, *2. Febr. 1839, ord. 18. Nov. 1863. Dr. phil. Er kam nach Dießenhofen.

1866 **Friedrich Ziegler** von Lachen (Schönholzerswilen), *1831, ord. 1859, Vikar in Neukirch-Egnach, 1860 Verweser in Affeltrangen, 1861 deutscher Pfr. in Yverdon, 1862 in Braunau. Starb 20. Aug. 1891.

1891 **Konrad Keller** von Zihlschlacht, *27. Jan. 1865, ord. 26. Okt. 1891, Einsatz 13. Dez. Er kam nach Arbon.

1904 **Heinrich Müller** von Bischofszell und Tägerwilen, *7. Nov. 1868, vorher in Basadingen. Seit 1912 Abgeordneter zum Theologischen Konkordat, 1925 Suppleant des Evangelischen Kirchenrates. 1933 Dekan des Kapitels Weinfelden. Mitglied der Aufsichtskommission des Lehrerseminars Kreuzlingen.

Burg

Die Kirchen des Kantons Schaffhausen, herausgegeben vom Schaffhauser Kirchenboten. Zürich 1914. S. 35–42.

Die Kirche Burg war seit 1468 dem Kloster Einsiedeln inkorporiert, das bis 1836 das Patronat und die Kollatur innehatte; von 1836 bis 1918 übte diese der Kanton Schaffhausen aus. Am 3. Juli 1918 wurde zwischen den Kantonen Schaffhausen und Thurgau folgender Staatsvertrag abgeschlossen:

Art. 1. Die Kirchgemeinde Burg besteht aus den evangelisch-reformierten Einwohnern des schaffhausischen Staatsgebietes Stein am Rhein-Vorderbrücke, sowie aus denjenigen der thurgauischen Gemeinden Eschenz, Kaltenbach (mit Bleuelhausen und Etzwilen) und Rheinklingen. Die Kantone Schaffhausen und Thurgau verleihen dieser Kirchgemeinde die Rechte einer öffentlichen kirchlichen Korporation. Sie ist als solche vermögensfähig und zur Erhebung von Steuern berechtigt.

Art. 2. Der Kanton Schaffhausen verzichtet auf seine Rechte als Kollator und Patron der Pfarrei Burg. Er überläßt der Kirchgemeinde das Pfarrwahlrecht. Er übergibt ihr zu Eigentum die bisher zum Patronat gehörenden, im Grundbuch Stein heute eingetragenen Gebäude und Liegenschaften, nämlich das Pfarrhaus (Grundbuch Nr. 1027, Assekuranzwert Fr. 26 700), das zugehörige Nebengebäude (Grund-

buch Nr. 1028, Assekuranzwert 6000 Fr.), den Pfarrgarten mit Hofraum und Wegen. Gleichzeitig löst er sämtliche mit der Kollatur und dem Patronat verbundenen Pflichten ab, insbesondere die Besoldung (inklusive Alterszulagen, Pension usw.) des Pfarrers und den Unterhalt der Gebäude durch eine einmalige Geldleistung an die Gemeinde im Betrage von 50 000 Fr.

Art. 3. Die Kirchgemeinde Burg ist verpflichtet, einen Kirchen- und Pfrundfonds anzulegen. Dieser wird gebildet: a. aus 50 000 Fr. (Betrag für die Ablösung der Kollatur- und Patronatspflichten) einmaliger Geldleistung des Kantons Schaffhausen zusammen mit der Zentralkasse der schaffhausischen evangelisch-reformierten Landeskirche; b. aus 10 000 Fr. einmaliger Geldleistung des Kantons Thurgau aus dem Reservefonds der thurgauischen evangelischen Kirchgemeinden zusammen mit einem außerordentlichen Staatsbeitrag; c. aus dem bisherigen Kirchengut der Kirchgemeinde Burg im Betrag von Fr. 11 181. 29 (laut Kirchengutsrechnung, abgeschlossen auf 31. Dez. 1917); d. aus einem von der Kirchgemeinde Burg in zehn Jahresterminen zu leistenden und, soweit nicht einbezahlt, zu verzinsenden Fondszuschuß von 10 000 Fr.; e. aus Legaten und Schenkungen.

Art. 4. Die kirchlichen Bedürfnisse mit Einschluß der Besoldung des Pfarrers werden aus dem Ertrag des Kirchen- und Pfrundfonds bestritten und, soweit diese Mittel nicht hinreichen, aus Kirchensteuern.

Art. 5. Die Kirchgemeinde erhebt ihre Kirchensteuern als einheitliche Korporation nach einheitlichem Steuerfuß. Grundlage für die Besteuerung der Pflichtigen ist die bezügliche schaffhausische und thurgauische Vermögens- und Einkommensschätzung. Die allgemeinen landeskirchlichen Beiträge und Steuern werden vom schaffhausischen Teil der Kirchgenossen an die schaffhausische und vom thurgauischen Teil an die thurgauische Zentralkasse entrichtet. Steueranstände werden von den für jeden Teil zuständigen kantonalen Instanzen entschieden.

Art. 6. Im übrigen gilt für die Kirchgemeinde Burg die Kirchenorganisation der evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Schaffhausen, unter Vorbehalt des von den Organen der beiden Landeskirchen und der Kirchgemeinde Burg zu vereinbarenden Ausführungsvertrages.

Art. 7. Dieser Vertrag tritt nach Genehmigung aller zuständigen Instanzen in Kraft. Jeder Vertragspartei ist ein unterzeichnetes

Exemplar des Vertrags auszuhändigen. Die vereinbarten Leistungen sollen spätestens einen Monat nach der allseitigen Genehmigung vollzogen werden.

1840 **Franz Ziegler** von Schaffhausen, *10. Juni 1814. Er gab 1860 eine Geschichte der Stadt Stein am Rhein heraus. Seit 1867 geisteskrank, hatte er Vikare; seit 1873 war Vikar sein Sohn Franz, der 1879 zum Pfarrer gewählt wurde. Er starb 5. Juni 1886.

1879 **Franz Ziegler** von Schaffhausen, *16. Juni 1850, ord. Herbst 1873. Er starb 3. Juni 1899.

1900 **Adolf Keller** von Rüdlingen, *7. Febr. 1872, ord. Frühling 1896, dann Hilfsprediger und Lehrer in Kairo, 1904—09 deutscher Pfr. in Genf, 1909—24 Pfr. am St. Peter in Zürich, seit 1924 Sekretär des Federal Council und des Schweiz. Kirchenbundes in Genf. Dr. theol. h. c. der Universität Genf, Dozent an den Universitäten Genf und Zürich. Verfasser zahlreicher Schriften zur Kirchenkunde, u. a. „Dynamis", „Auf der Schwelle" (1929 unter dem Pseudonym Xenos), „Kirchliche Fürsorge für Auslandschweizer" (1934). N. Z. Z. 1924, Nr. 11 und 1932, Nr. 231.

1904 **Fritz Walter** von Löhningen, *25. Dez. 1870, ord. Herbst 1894, Vikar in Buchberg-Rüdlingen, 3 Jahre Amanuensis bei dem blinden Professor Riggenbach in Basel, 1897—1904 Pfr. in Hemmenthal. Er kam 1913 nach Langenbruck, dann nach Liestal als Pfr. am Kantonsspital und an der Strafanstalt.

1914 **Georges von Schultheß-Rechberg** von Zürich, *9. Juli 1886, ord. Frühling 1911, dann Vikar auf der Steig-Schaffhausen, 1912—13 Reisen in Italien und England, Okt.—Dez. Verweser in Enge-Zürich. Er kam nach Männedorf.

1917 **Richard Künzli** von Schaffhausen, *1886, ord. Herbst 1915. Er kam nach Buchberg.

1919 **Albert Wolfer,** vorher in Basadingen. Er kam ans Münster in Basel.

1934 **Hans Urner** von Zürich, *19. Mai 1901, ord. 13. Nov. 1932. Er studierte in Basel, Marburg, Zürich, Berlin und Genf Theologie und Jurisprudenz. Dez. 1932 bis Mai 1933 Vikar in Fischenthal, Mai 1933 bis Febr. 1934 in Wallisellen.

Bußnang

1858 **Johann Georg Dietzi** von Mannenbach, *18. Sept. 1824, ord. 18. Aug. 1847, Vikar in Matzingen und Berlingen, Verweser in Stettfurt und Basadingen, 1851—58 Pfr. in Mammern. Resignierte auf 31. Juli 1874, starb 18. Febr. 1895.

1874 **G. Theodor Wirth** von St. Gallen, *6. Sept. 1846 als Sohn von Zwingli Wirth, ord. 7. Mai 1871, dann Pfr. in Wartau. Er leitete 1877 zusammen mit Pfr. Amstein in Wigoltingen die „Thurgauer Volkszeitung", kam 1878 nach Ebnat, wo er ein demokratisches Wochenblatt „Der Freimüthige" gründete. Ein Zwist mit der Kirchenvorsteherschaft veranlaßte ihn, das Pfarramt aufzugeben und sich der politischen Tätigkeit zu widmen. Er übernahm in Pfäffikon (Zürich) Buchdruckerei und Verlag des „Wochenblattes des Bezirks Pfäffikon", das er unter dem Titel „Der Freimüthige" weiterführte. 1881 siedelte er nach St. Gallen über, wurde Gründer und Verleger des „St. Galler Stadtanzeigers" und gründete mit seinen Freunden Theodor Curti und Scherrer-Füllemann die demokratische Partei des Kantons St. Gallen. Zur Zeit der Verfassungsrevision von 1888—89 stand er als Verfassungsrat im Vordergrund der heftigen Kämpfe. 1893 verkaufte er den Stadtanzeiger an eine Aktiengesellschaft. Er zog 1896 nach Zürich, wo er die „Illustrierten Sonntagsblätter" als Beilagen zu Tageszeitungen herausgab. Starb Aug. 1933.

1878 **Christian Tester** von Safien, *30. Aug. 1850, wurde 1873 in Flims in die Bündner Synode aufgenommen, dann Pfr. in Rufenen und Grub (App.). Er kam nach Rorschach, resignierte 1912 und starb in Horn am 8. Juli 1918. Er schrieb u. a.: „Unter den Adlernestern", „Wo die Berghirsche schreien", „Beim wilden Mann", „Sprünge und Seitensprünge", „Im Zickzackflug durch die Schweiz". 1906—11 Redaktor des „Religiösen Volksblattes". Nekrolog im „Religiösen Volksblatt" 1918, S. 226.

1894 **Jakob Täschler** von St. Gallen, *24. Okt. 1863, ord. 6. Nov. 1887, dann Pfr. in Churwalden. Einsatz 4. Febr. 1894. Er kam nach Basel-St. Theodor und 1908 ans Münster. Resignierte auf Ende Oktober 1933. Schrieb u. a.: „Wie willst du gesund werden?" „Gustav Adolf". Mitredaktor am „Schweiz. Protestantenblatt"; Kirchenrat des Kantons Baselstadt.

1900 **Karl Schweizer** von Weinfelden, *24. Aug. 1873, ord. 21. Nov. 1897, dann Pfr. in Wolfhalden. Einsatz 2. Juni.

Dießenhofen

H. G. Sulzberger, Geschichte der Kirchgemeinden im Bezirke Dießenhofen. Dießenhofen 1884.

1844 **Ulrich Brunner** von Dießenhofen, Enkel seines Vorgängers, *2. Febr. 1821, ord. 17. Juli 1843. Verunglückte am 26. April 1866 beim Abholen des katholischen Pfarrers.

1866 Dr. phil. **Gustav Baumgartner** von Brunnadern und Dießenhofen, *2. Febr. 1839, ord. 18. Nov. 1863, Pfr. in Bürglen-Andwil 1863—66. Schulinspektor. 1902—08 Dekan des Kapitels Seetal. Starb 18. Juli 1908.

1908 **Theodor Walb** von Alzey und Wagenhausen, *30. Okt. 1878, ord. 14. Juni 1908, Vikar seines Vorgängers. Wahl 1. Juli, Einsatz 27. Sept. Trat in den badischen Kirchendienst über.

1914 **Robert Gnehm** von Bäretswil, *22. Sept. 1875, ord. 30. Okt. 1898, Pfr. in Fahrwangen, 1907—14 in Neukirch a. Th. Er wurde Gymnasiallehrer in Bern.

1919 **Jakob Jucker**, vorher in Braunau. Einsatz 15. Juni.

Die Pfarrer in Dießenhofen sind auch Seelsorger am kantonalen Altersasyl St. Katharinenthal.

Dießenhofen (Helfer)

1861 **Ferdinand Zehender** von Schaffhausen und Zürich, *5. Dez. 1829, Hilfsprediger und Religionslehrer in Schaffhausen seit 1852. 1865 Prorektor der Mädchenschule Winterthur, die unter seiner Leitung zum Lehrerinnenseminar ausgebildet wurde, 1875 Rektor der Höheren Töchterschule Zürich. Er schuf für die Landesausstellung 1883 in Zürich eine Musterjugendbibliothek, regte die Gründung des Pestalozzistübchens an und veröffentlichte als Jugend- und Volksschriftsteller zahlreiche Schriften, u. a. die „Hauspoesie". Er starb 24. Sept. 1885 in Zürich. Siehe N. Z. Z. 1885, Nr. 325, 326, 329—331.

1866 **Christian Julius Kullen** von Kornthal (Württemberg), *23. Mai 1838, ord. 24. Nov. 1861, dann Vikar im Württembergischen. Antritt 1. März 1866. Er resignierte auf 1. Juli 1868. Die Helferstelle wurde nicht mehr besetzt.

Dußnang-Bichelsee

Paul Pflüger, Geschichte der reformierten Kirchgemeinde Bichelsee-Dußnang.
Reinhard Braun, Die Geschichte der Herrschaft und Gemeinde Bichelsee, Eschlikon 1925.

1859 **Theodor Müller** von Tägerwilen, *27. März 1827, ord. 22. Juli 1850, dann Vikar in Bürglen, 1850—59 Pfr. in Nußbaumen. Wurde Pfr. der deutschen Gemeinde Payerne, dann 1882 in Steinmaur, wo er 15. Febr. 1891 starb.

1872 **August Eugster** von Wald (App.), *8. Nov. 1835, ord. 12. Dez. 1858, 1859—63 Pfr. in Hundwil, 1863—72 Pfarrhelfer und Lehrer für alte Sprachen in Herisau. Er kam 1876 nach Birmensdorf (Zch.), wo er 1901 resignierte und noch gleichen Jahres starb.

1880 **Jakob Berger** von Salez, *13. Dez. 1850, ord. 21. Nov. 1875, Pfr. in Krummenau. Kam nach Balgach. 1904 Pfr. an der kantonalen Strafanstalt in St. Gallen, wo er 1921 resignierte.

1885 **Michael Schüli** von Beggingen, *8. Okt. 1857, ord. 16. Mai 1883, Vikar in Osterfingen, thurgauischer Pfarrhelfer. Er kam nach Steckborn.

1887 **Paul Pflüger** von Zürich, *3. Jan. 1865, ord. 15. Mai 1887. Einsatz 4. Sept. Er kam nach Zürich-Außersihl. 1910 wurde er Stadtrat von Zürich. 1911—18 Nationalrat. Er ist Verfasser einer großen Anzahl volkswirtschaftlicher, politischer und religionsphilosophischer Abhandlungen.

1898 **Alfred Michel** von Neukirch-Egnach, *27. April 1870, ord. 30. Okt. 1893, Pfarrhelfer für den Oberthurgau. Wahl 26. Dez. 1897, Einsatz 9. Jan. 1898. Er kam nach Märstetten.

1903 **Fritz Keller** von Weinfelden, *29. Juni 1870, ord. 6. Nov. 1895, vorher Pfr. in Leutmerken. Er kam nach Steckborn.

1911 **Hermann Dütschler** von St. Gallen, *12. März 1873, ord. Frühling 1896, dann Leiter des Knabenhortes in St. Gallen,

Vikar und Stellvertreter von Religionslehrern daselbst, 1899 bis 1905 Pfr. in Sax-Frümsen, 1905—11 in Schönengrund. Einsatz 5. Nov. Er kam nach Elsau, wo er am 24. Febr. 1934 starb.

1919 **Hans Wegmann** von Herten-Frauenfeld, Sohn von Pfr. Wegmann in Neukirch-Egnach, *12. Mai 1889, ord. 21. Mai 1914, Pfr. in Banjaluka (Bosnien), Vikar in Valzeina. Einsatz 13. Juli. Er kam nach Wald (Zch.), 1928 nach Winterthur, 1932 nach Zürich-Neumünster. Er schrieb u. a. „Albert Schweitzer als Führer", „Albert Schweitzer und der Kampf um die Kultur", „Vom wesenhaften Leben", „Die religiöse Lage der Gegenwart und das freie Christentum", „Pflicht und Kraft".

1923 **Ernst Schultheß** von Zürich, *21. April 1899, ord. 6. Mai 1923. Einsatz 9. Dez. Er kam nach Basel-St. Peter.

1927 **Karl Schäffeler** von Buch (Schaffh.), *25. Juni 1900, ord. 22. Nov. 1925. Einsatz 6. Nov. Er starb 5. Juli 1928.

1928 **Werner Weibel** von Seewil (Bern), *21. Aug. 1904, ord. 3. Dez. 1928. Einsatz 16. Dez. Er kam an die Steigkirche Schaffhausen.

1934 **August Lehmann** von Hauptwil, *14. Mai 1903, ord. 27. Mai 1934, Lernvikar in Kreuzlingen. Einsatz 24. Juni.

Ermatingen

1854 **Jakob Ackermann** von Hatswil, *7. Aug. 1819, ord. 17. Mai 1848, Verweser in Mammern, 1849 Vikar in Kirchberg, 1850 Verweser in Aawangen, 1850—51 in Sulgen, 1851—54 in Berg. Er gab eine Schrift über das Armenwesen heraus und zwei Predigten in der Sammlung von Oschwald. Er fand den Tod beim Untergang des Dampfschiffes „Rheinfall" bei Berlingen, das infolge Zerspringens des Dampfkessels sank. 20. Dez. 1869.

1870 **Leonhard Pfenninger** von Stäfa, *1826, ord. 11. Okt. 1849, dann Vikar in Buchs, 1852 Pfr. in Regensberg, 1860 in Ossingen. Er resignierte auf Ende 1877 und starb 25. April 1878 in Konstanz.

1878 **Daniel Huldreich Merz** von St. Gallen, vorher in Alterswilen. Er kam nach Regensberg, wo er 1892 resignierte. Er starb 1899.

1885 **Philipp Wilhelm Sulser** von Azmoos und Zürich, *6. Sept. 1844, ord. 14. Mai 1867, dann Vikar in Mitlödi, Lipperswil, Rifferswil und St. Margrethen. 1869—75 Pfr. in St. Margrethen, 1875—84 in Ragaz. Wahl 7. Dez. 1884, Einsatz 25. Jan. 1885. Resignierte 1903 und starb 6. März 1906.

1903 Vikar: **Rudolf Stahel** von Turbenthal, der seine theologischen Studien laut Zeugnissen in Rußland gemacht hatte und auf Grund eines Colloquiums vom Kirchenrat des Kantons Zürich ins zürcherische Ministerium aufgenommen worden war. Die Gemeinde wählte ihn am 10. Mai zum Pfarrer; mit Beschluß vom 4. Juni verweigerte aber der Kirchenrat die Genehmigung der Wahl. Stahel ließ ein gefälschtes Maturitätszeugnis von Memel einreichen. Vom Irrenarzt in Münsterlingen als an angeborener Psychopathie und ethischen Defekten leidend begutachtet, wurde Stahel aus der Irrenanstalt entlassen. Er erschoß sich Ende November 1903 in der Kirche Ermatingen. Siehe über den ganzen Handel die Darstellung von J. C. Heer: „Das Trauerspiel von Ermatingen" in „N. Z. Z." Nr. 331 vom 29. Nov. 1903, den Bericht über die Begräbnisfeier „N. Z. Z." Nr. 335 (Beilage) vom 3. Dez. und: „Das Trauerspiel in Ermatingen. Eine Verteidigung" von Pfr. G. Schönholzer, „N. Z. Z." Nr. 336 vom 4. Dez. Rechenschaftsbericht des Evangelischen Kirchenrates 1903 bis 1905, S. 27 ff. Bis zum Amtsantritt Reiners besorgten Pfr. Wälli und Pfarrhelfer Büchi die Amtsgeschäfte.

1904 Verweser: **Wilhelm Reiner** von Zürich, *26. April 1862, ord. 29. April 1888, dann Vikar in Horgen und Hettlingen, 1890—99 Pfr. in Hettlingen, 1899—1901 Redaktor des Basler Anzeigers", 1901—03 Pfr. in Mühlehorn. Er kam 1913 nach Brunnen, und war seit 1915 wieder in Hettlingen, wo er 1928 resignierte. Er lebt in Sorengo bei Lugano.

1913 **Ernst Graf** von Wolfhalden, *25. Dez. 1878, ord. 21. Mai 1903, dann Vikar in Dießenhofen, seit 1904 Pfr. in Sitterdorf. Einsatz 31. Aug. Seit 1933 Dekan des Kapitels Seetal.

Felben

Jakob Schmid, Geschichte der evangelischen Kirche Felben, 1930.

1843 **Joh. Ludwig Tuchschmid** von Thundorf, *30. Juli 1815, ord. 19. Okt. 1840, Verweser in Hüttlingen 1840—43. Unter ihm

wurde 1844—45 ein neues Pfarrhaus gebaut. Er starb 17. Nov. 1866.

1866 Vikar: **Albert Barth** von Basel. Er wurde thurgauischer Pfarrhelfer und Pfr. in Schiers, kam 1871 nach Basadingen.

1867 **Ernst Müller** von Frauenfeld, *20. März 1809, ord. 1830, dann Pfr. in Felben, 1834 in Stettfurt, 1847 in Teufen, 1852 in Keßwil, 1856 in Walzenhausen. Er resignierte aus Mangel an Zuhörern.

1871 **Ulrich Brugger** von Berlingen, vorher in Arbon und thurgauischer Kantonshelfer. Er starb 22. Nov. 1875.

1876 **Johannes Haffter** von Weinfelden, vorher in Aadorf. Er kam nach Arisdorf und starb 1892 in Wädenswil.

1882 **Huldreich Gustav Sulzberger** von Frauenfeld, *3. Jan. 1819, ord. 17. Juli 1843, 1843—44 Vikar in Frauenfeld, Dießenhofen und Matzingen, 1845—66 Pfr. in Sitterdorf, 1866—82 in Sevelen. Er starb 9. Okt. 1888. Er gab in den „Thurgauischen Beiträgen zur Vaterländischen Geschichte" historische Arbeiten heraus, u. a. in Band 4 und 5 das „Biographische Verzeichnis der Geistlichen aller evangelischen Gemeinden des Kantons Thurgau" 1863. Die thurgauische Kantonsbibliothek besitzt von ihm eine handschriftliche Geschichte der evangelischen Kirchgemeinden des Kantons Thurgau in zwei großen Foliobänden. Seine Biographie und ein Verzeichnis seiner Werke findet sich in Band 29 der „Thurgauischen Beiträge".

1888 Vikar: **Hans Menzel** von Schönenberg, *9. Febr. 1863, ord. Herbst 1887. Zum Pfarrer gewählt 18. Nov. Einsatz 26. Mai 1889. Er resignierte 1906 und wurde Armensekretär in Basel.

1907 **Albert Etter** von Birwinken und Donzhausen, *17. Febr. 1866, ord. 5. Mai 1890, dann Vikar in Gottlieben, 1890—91 in Kirchberg (Toggenburg), 1891—1900 Pfr. in Matzingen, 1900 bis 1907 in Neukirch a. Th. Wahl 24. Febr., Einsatz 2. Juni. Resignierte auf Mitte Juni 1934 und zog nach Frauenfeld. 1900 bis 1926 Schulinspektor. 1907 Präsident der Gemeinnützigen Gesellschaft, 1905—1933 Präsident des Armenerziehungsvereins, 1919 Präsident der kantonalen Stiftung „Für das Alter". Seit 14. Sept. 1925 Aktuar des Kirchenrates.

1934 **Willy Wuhrmann** von Winterthur, vorher in Arbon. Wahl 30. März, Einsatz 1. Juli. Seit 1934 Chefredaktor des „Religiösen Volksblattes".

Frauenfeld-Kurzdorf

J. A. Pupikofer, Geschichte der Stadt Frauenfeld, Frauenfeld 1871.
1871 wurden die Pfründen Frauenfeld und Kurzdorf miteinander verschmolzen.

1858 **Johannes Schmid** von Schönholzerswilen, *4. Jan. 1817, ord. 8. März 1858. Er war zuerst Lehrer in Herrenhof und richtete dann eine Privatanstalt im Kanton Zürich ein. Ermuntert und begünstigt von einflußreichen Männern, zum Beispiel dem berühmten Vinet, studierte er Theologie, wurde Lizentiat und Privatdozent der Theologie in Basel, wo er eine Übersetzung der Pastoraltheologie von Vinet herausgab. Er wurde 1859 von der Synode zum Examinator der Kandidaten der Theologie ernannt. Er resignierte 1866 und zog nach Morges. Er starb in Florenz im April 1874.

1863 **Joh. Jakob Berger** von Salez, *1. Mai 1833, ord. 17. Juni 1857, dann erster Pfarrer der neugegründeten Diasporagemeinde Rorschach. Einsatz in Kurzdorf 19. April 1863. Nach dem Wegzug Schmids besorgte Berger die Pfarrstelle allein. Er starb 12. Febr. 1908.

Im Jahre 1902 beschloß die Kirchgemeinde wieder die Errichtung einer zweiten Pfarrstelle.

1903 11. Januar: **Jakob Meier** von Mammern, Steckborn und Frauenfeld, vorher in Hüttwilen und Sulgen. 1902 Suppleant, 1910 Mitglied und Vizepräsident, 1918—34 Präsident des Evangelischen Kirchenrates. 1910—27 Dekan des Kapitels Frauenfeld. Er trat auf Ende 1927 in den Ruhestand. Einweihung der neuen Kirche St. Johann im Kurzdorf am 4. Februar 1917 und der neuen Stadtkirche am 24. März 1929.

1908 **Oskar Moppert** von Basel, *12. Febr. 1880, ord. 9. Nov. 1902, dann Vikar und Pfr. in Stallikon. Wahl 21. Juni, Einsatz 4. Okt. Er kam nach Basel-St. Alban.

1918 **J. Heinrich Bolli** von Beringen, *11. April 1889, ord. 2. Nov. 1913, dann Pfr. in Hemmenthal (Schaffhausen). Einsatz 8. Dez.

Seit 1928 Dekan des Kapitels Frauenfeld. Umbau der St. Laurentiuskirche in Oberkirch 1931—32.

1928 **Hans Felix Gerwig** von Basel, *22. Aug. 1894, ord. 5. Mai 1918, Vikar in St. Gallen, 1919 Pfr. in Oberhallau. Kam 1934 nach Zürich-Unterstraß.

1934 **Max Högger** von St. Gallen, *9. Aug. 1878, ord. Herbst 1902, vorher Pfr. in Birr, Heiden, Sulgen und Othmarsingen. Wahl 1. Juli, Einsatz 7. Okt. 1934 Mitglied des Kirchenrates.

Gachnang

1855 **Alfred J. Aepli** von Dießenhofen und St. Gallen, *17. Okt. 1817, ord. 25. Nov. 1841, 1842 Pfr. in Schönengrund, 1847 in Stettfurt. 1856—98 Mitglied des Evangelischen Kirchenrates, 1862—98 Abgeordneter zum Theologischen Konkordat. Dekan des Kapitels Frauenfeld. 1892 Dr. theol. h. c. der Universität Zürich. Er resignierte auf Ende Okt. 1898 und zog nach Zürich, wo er am 18. Okt. 1913 starb.

1898 **Gottlieb Egloff** von Gottlieben, *11. Aug. 1870, ord. 24. Mai 1895, Jan.—Okt. 1898 thurgauischer Kantonshelfer. Wahl 23. Okt. Einsatz 20. Nov. Er kam nach Altstätten (St. G.)

1912 **Walter Huber** von Andelfingen, *16. Sept. 1877, ord. 8. Mai 1904, dann Pfr. in Ossingen, 1909 in Grub (App. A.-Rh.). Einsatz 14. Juli.

Gottlieben

1850 **J. Kaspar Mörikofer** von Frauenfeld, *11. Okt. 1799, ord. 22. März 1822. 1822—51 Provisor und Rektor der Stadtschulen in Frauenfeld. 1853—69 Dekan des Steckborner Kapitels. Historiker. Dr. phil. et theol. Schrieb u. a.: „Die schweiz. Literatur des 18. Jahrh.", „Bilder aus dem kirchlichen Leben der Schweiz", „Ulrich Zwingli", 2 Bde., „Geschichte der evang. Flüchtlinge in der Schweiz", „Meine Erlebnisse" in Thurg. Beiträge XXV. Er resignierte 1869 und zog nach Winterthur, später nach Zürich, wo er am 17. Okt. 1877 starb.

1869 **August Keller** von Weinfelden, *1824, ord. 1848, vorher in Bürglen und Azmoos. Kam nach Aawangen.

1873 **Balthasar Risch** von Waltensburg, *25. Mai 1828, ord. 29. Juni 1852, vorher Pfr. in Balgach. Er kam nach Sax. Starb 2. Okt. 1894.

1877 **Joh. Jakob Alder** von Schönengrund, *13. Febr. 1813, studierte lange in Genf, Tübingen und Halle, ord. 1845, dann Hauslehrer in Chur, 1846—58 Pfr. in Balgach, 1859—62 in Sennwald, 1862—75 Lehrer in St. Gallen, 1875—77 Pfr. in Stein (St. G.). Starb im Okt. 1882.

1883 **Joh. Albert Keller** von Weinfelden, *10. Juli 1842 in Langrickenbach als Sohn des dortigen Pfarrers, ord. Frühling 1867, dann Vikar in Langrickenbach, 1867—72 Pfr. in Degersheim, 1872—79 in Thayngen, privatisierte in Kreuzlingen und St. Gallen. Wahl nach Gottlieben 28. Okt. 1883, Einsatz 20. Jan. 1884. Er resignierte auf Ende August 1900 und zog nach St. Gallen. Starb 29. Juli 1921.

1900 **Jakob Wiesmann** von Neunforn, *1. Juni 1866, ord. 5. Nov. 1890, Pfr. in Diepoldsau. Einsatz 2. Sept. Er kam nach Güttingen.

1908 **Christian Casparis** von Thusis, *13. Sept. 1861 als Sohn des Pfarrers von Davos-Platz, 1886 in die Bündner Synode aufgenommen, 1886—1908 Pfr. in Klosters. Er kam Ende März 1912 nach Bühler, wo er 1930 resignierte. Starb in Riehen 9. April 1932. Sein Sohn wurde Pfarrer in Hüttlingen und Horn.

Nach dem Wegzug von Pfr. Casparis beschloß die Kirchgemeinde Gottlieben Personalunion mit Tägerwilen.

Güttingen

1861 **Joh. Ulrich Herzog** von Wigoltingen, *24. Dez. 1822, ord. 18. Aug. 1847, 1848—49 Vikar in Affeltrangen und Verweser in Sulgen, 1849—61 Pfr. in Matzingen. Einsatz in Güttingen 19. Jan. 1862. Er starb 29. Febr. 1884. Herzog war von 1856 bis zu seinem Tode Aktuar des Evang. Kirchenrates. 1873—83 Spitalpfarrer in Münsterlingen.

1884 **Theodor Rehsteiner** von Speicher, *2. Juli 1836 im Pfarrhaus Teufen, ord. 5. Aug. 1860, dann Pfr. in Affeltrangen, 1870 in Neukirch-Egnach. 1887—1908 Aktuar des Evang. Kirchenrates. Gründer des Thurg. Armenerziehungsvereins. Er resignierte 1908 und zog nach Zürich, wo er am 15. Dez. 1916 starb.

1908 **Jakob Wiesmann,** vorher in Gottlieben. 1923—32 Dekan des Kapitels Seetal. Er resignierte 1932 und zog nach Wängi.

1932 **Martin Keller,** Dr. phil., von Turbenthal, *24. Nov. 1896, ord. Frühling 1920, Vikar in Wila, Herisau, Witikon, Wädenswil, Pfr. in Wildhaus. Wahl 2. Okt. Er gab heraus: „Ethik als Wissenschaft" (1925).

Horn

Willy Wuhrmann, Geschichte der Evang. Kirchgemeinde Arbon, 1922. Horn gehörte bis 1920 zu Arbon und wurde dann eine selbständige Kirchgemeinde.

1920 **Albert Martin** von Füllinsdorf, *1. Febr. 1880, vorher Pfarrer im Val de Travers und in Linthal. Einsatz in Horn 17. Okt. Er starb 5. Juni 1929.

1929 **Christian Casparis** von Thusis, vorher in Hüttlingen. Wahl 21. Okt., Einsatz 8. Dez. Er kam nach Arosa. 29. Mai 1930 Einweihung der neuen Kirche.

1934 **Joh. Anderegg** von Wattwil, vorher in Sirnach. Wahl 22. März, Einsatz 2. Sept.

Hüttlingen

1862 **Rudolf Huber** von Dießenhofen, *6. Nov. 1829, ord. 1855, seit 1857 Verweser in Basadingen; resignierte 1875 wegen des Liturgiestreites und kam nach Sternenberg, 1879 nach Löhningen.

1875 **Jakob Christinger,** vorher in Arbon. 1884—87 Aktuar des Evang. Kirchenrates, seit 1894 Suppleant, seit 1900 Vizepräsident des Kirchenrates, 1898—1910 Abgeordneter zum Theol. Konkordat und Dekan des Kapitels Frauenfeld. Schulinspektor. Er starb 22. August 1910. Verfasser von Biographien über Theodor

Bibliander, Thomas Bornhauser, Seminardirektor Rebsamen, des „Festspiels zur Thurgauischen Zentenarfeier" und zahlreicher Schriften pädagogischen und hygienischen Inhalts. Nekrolog Thurg. Ztg. 1910, Nr. 196.

1911 **Wendelin Forrer,** vorher in Langrickenbach. 1908—25 Aktuar des Evang. Kirchenrates. Er resignierte 1920 und zog nach Frauenfeld. Er starb 31. Aug. 1925 in Schwenningen am Neckar. Nekrolog im „Schweiz. Protestantenblatt" 1925, S. 327 f.

1920 **Christian Casparis** von Thusis, *24. Sept. 1891, ord. 25. Juni 1916, dann Pfr. in Valzeina und 1918 Saas-Serneus. Schulinspektor. Er kam nach Horn.

1930 **Karl Damour,** vorher in Braunau. Dr. phil. Einsatz 18. Mai. Er gab heraus: Die „Kirchenpolitik der Helvetik und Ph. A. Stapfer" (1930); „Die Epochen des Protestantismus" (1935).

Hüttwilen-Ueßlingen

1843 **Leodegar Benker** von Dießenhofen, *16. April 1807, ord. 18. Juli 1828. Vikar in Leutmerken, Pfr. in Schlatt, Schulinspektor. Seit Errichtung der Zwangsarbeitsanstalt war er auch deren Seelsorger. Er resignierte Frühling 1873 und zog auf Schloß Steinegg. Starb 3. Febr. 1874.

1873 **Heinrich Burri** von Schlatt (Zch.), *15. Mai 1844, ord. 18. Mai 1870, dann Vikar in Stadel und Verweser in Stammheim. 1871—72 Vikar auf Burg. Er resignierte 1874 und wurde Vikar in Mönchaltorf, dann prov. Verweser in Niederweningen. 1876 bis 1895 Pfr. in Rafz, wo er auf Beschluß des Kirchenrates in den Ruhestand versetzt wurde. Er starb 4. Sept. 1909.

1874 **Konrad Schaltegger** von Amriswil, *12. Mai 1848, ord. 15. Mai 1873, dann Pfarrhelfer für den Oberthurgau in Amriswil. Er kam nach Pfyn.

1882 **Konrad Graf** von Ramsen, *20. Jan. 1857, ord. 4. Dez. 1882, dann Pfarrhelfer in Zürich-Außersihl. Er kam nach Rheinfelden, 1905 nach Mammern.

1889 **Jakob Meier** von Mammern und Steckborn, *15. Febr. 1864, ord. 7. Nov. 1888. Wahl 3. März, Einsatz 5. Mai. Er kam nach Sulgen.

1892 **Emil Schultze** von Basel, *28. Juni 1867, ord. 6. Mai 1890, dann Vikar in Burg-Eschenz. Einsatz 8. Mai. Er kam nach Betschwanden, 1913 nach Chur und ist heute Spitalpfarrer in Basel.

1906 **Ulrich Gutersohn** von Matzingen, *18. Aug. 1882, ord. 6. Mai 1906. Einsatz 10. Juni. Er kam nach Degersheim, 1923 als Religionslehrer nach St. Gallen.

1911 **Fritz Rudolf** von Zürich, *5. Mai 1882, ord. 6. Mai 1906. Einsatz 11. Juni. Er kam nach Herisau und ist heute Sekretär des Verbandes gegen die Schnapsgefahr.

1920 **Ernst Stähelin** von Basel, *31. Aug. 1893, ord. 18. Nov. 1917, Vikar in Obstalden. Er kam nach Rein.

1929 **Paul Zundel** von Zürich, *25. Sept. 1902, ord. 6. Juni 1927. Wahl 3. Nov., Einsatz 1. Dez.

Die Pfarrer von Hüttwilen waren von 1849 an auch Seelsorger der Zwangsarbeitsanstalt Kalchrain.

Keßwil-Uttwil

1856 **Johannes Haffter** von Weinfelden, *3. März 1818, ord. 3. Aug. 1842, dann Vikar in Märstetten, 1843—56 Pfr. in Neunforn. Er kam nach Aadorf.

1868 Dr. phil. **Paul Jung** von Basel, *14. Dez. 1842, ord. 15. Juni 1865, Vikar in Keßwil. Er kam nach Laufen (Zch.) und 1879 nach Kleinhüningen, wo er 1896 starb.

1877 **Adolf Schlatter** von St. Gallen, *16. Aug. 1852, ord. 9. Mai 1875, dann Vikar in Kilchberg und Diakonatsverweser in Neumünster-Zürich. Er kam als Lehrer ans Lerber-Gymnasium in Bern, wurde Privatdozent an der Universität, 1888 Prof. in Greifswald, 1893 in Berlin, seit 1898 in Tübingen. Verfasser zahlreicher theologischer Werke und einer Autobiographie: „Erlebtes".

1880 **Aug. Karl Huber,** vorher in Roggwil. Er übernahm 1889 die Stelle eines Spitalpfarrers in St. Gallen. Er starb 22. Mai 1921. Nekrolog im „Religiösen Volksblatt" 1921, Nr. 23.

1889 **Walter Bion** von Zürich, *8. Sept. 1862, ord. 23. Okt. 1887, Vikar in Dällikon. Er kam nach Knonau, wo er 1927 resignierte. Starb 4. März 1931 in Zürich.

1908 **Albert Münch** v. Schaffhausen, *16. Juli 1882, ord. 10. Mai 1906, dann Vikar in Winterthur. Er kam nach Veltheim-Winterthur.

1918 **Jakob Weidenmann** von Winterthur, Dr. phil., *11. Nov. 1886, ord. 17. Nov. 1917. Er kam nach St. Gallen-Linsebühl.

1929 **Paul Bänziger** von Heiden, *28. April 1883, ord. 22. Nov. 1914, Pfr. in Schönengrund. Wahl 30. Dez. 1928, Einsatz 7. April 1929.

Kirchberg-Thundorf

1858 **Konrad Häberlin** von Bißegg, *26. Dez. 1831, ord. 31. Juli 1856, 1857 Pfr. in Stettfurt. Er wurde im November 1877 Hausvater des Asyls St. Katharinenthal.

1877 **Emil F. Looser** von Alt-St. Johann, *14. Juli 1831, ord. 1854, Pfr. in Sufers, 1870—73 in Davos-Glaris, 1873—77 in Ganterswil. Wurde 1893 abberufen und starb 28. Jan. 1902 in Stein a. Rh.

1893 **Rudolf Weidmann** von Lufingen, *4. Sept. 1868, ord. 6. Nov. 1892, Wahl 23. April, Einsatz 2. Juli. Er kam nach Maschwanden und wurde 1914 Statthalter des Bezirks Affoltern bis zu seinem Rücktritt. 1934 Präsident des Verbandes Ostschweizerischer Landwirtschaftlicher Genossenschaften.

1903 **Heinrich Widmer** von Herrliberg, *2. Febr. 1862, Pfr. in Felsberg. Gewählt 11. Okt. 1903. Resignierte 1933 und zog nach Riehen.

1933 **Paul Grob** von Wattwil, *9. April 1898, ord. Frühling 1922, dann tätig in der Schweiz. Anstalt für Epileptische und in der Anstalt Schiers, 1925—28 Vikar in Wiener-Neustadt, 1928—33 Pfr. in Versam. Wahl 5. Febr., Einsatz 14. Mai.

Kreuzlingen-Kurzrickenbach

Seit 1910 heißt die Kirchgemeinde Egelshofen: Kreuzlingen-Kurzrickenbach.
Dr. A. Leutenegger, Geschichte der Evangelischen Kirchgemeinde Kreuzlingen-Kurzrickenbach (Kurzrickenbach-Egelshofen-Emmishofen), Kreuzlingen 1924.

1834 **Karl Friedrich Steiger** von Flawil, *16. März 1810 als Sohn des Pfarrers Steiger in Birr, ord. 31. Okt. 1832, dann Vikar seines Vaters. 1851 Erziehungsrat, 1859 Examinator, Präsident des thurg. Missions- und protestantisch-kirchlichen Hilfsvereins, 1862—75 Dekan des Oberthurgauer Kapitels. Er resignierte Ende März 1875 infolge des Liturgiestreites und gründete die freie evangelische Gemeinde Emmishofen. Er starb 1889.

1875 Vikar: **Friedrich Schaltegger** von Bißegg, hernach Pfr. in Berlingen und thurg. Staatsarchivar.

1875 **Johannes Brüllmann** von Amriswil, *11. Juni 1845, ord. 10. Mai 1872, dann Pfr. in Bremgarten. Er kam nach Rheineck, 1890 nach Ebnat, 1910 Anstaltspfarrer in Wil, starb 22. Nov. 1911.

1885 **Konrad Herzog** von Dießenhofen, *31. Mai 1862, ord. 28. Okt. 1885. Er kam nach Basel-St. Peter und starb 25. Jan. 1929.

1890 Vikar: **Robert Jäkel** und **G. A. Zingg**, Pfarrhelfer.

1891 **August Keller** von Weinfelden, vorher in Aawangen. 1908—23 Dekan des Kapitels Seetal, 1910 Suppleant, 1912 Mitglied des Evang. Kirchenrates. Er resignierte 1923 und starb 29. Sept. 1927. Nekrolog „Schweiz. Protestantenblatt" 1927, S. 347 f.

1923 **Werner Bißegger** von Zürich, *11. Febr. 1887, ord. 12. Mai 1912, Vikar in Langnau a. A., 1913 Pfarrhelfer in Romanshorn, 1915—23 Pfr. in Wald (Zch.).

Im Jahre 1928 beschloß die Gemeinde die Schaffung einer zweiten Pfarrstelle:

1928 **Albert Schellenberg** von Zürich, *20. Juli 1897, ord. 22. Mai 1921, dann Pfr. in Tschiertschen, 1922 in Bachs. Wahl 22. Juli, Einsatz 28. Okt. Er kam 1933 an die neugeschaffene dritte Pfarrstelle in Zürich-Oberstraß.

1933 Lernvikar: **August Lehmann** von Hauptwil. Er wurde Pfarrer in Dußnang.

1934 **Willy Keller** von Birwinken, *5. Dez. 1902, ord. 16. Mai 1926, Vikar in Winterthur, Pfr. in Mailand, 1931 in Wila.

Langrickenbach-Birwinken

Hans Brugger, Geschichte der Evangelischen Kirchgemeinden Langrickenbach und Birwinken. Müllheim 1931.

1840 **Jakob Keller** von Weinfelden, *6. Okt. 1806, ord. 20. Febr. 1831, dann Vikar in Aadorf, 1831 Pfr. in Pfyn. Er resignierte 1868 und starb 10. März 1869 in Degersheim.

1868—69 Vikar: **Konrad Fäßler** von Rehetobel, starb 19. Sept. 1869.

1869 **Arnold Gottlieb Heß** von St. Gallen, *2. Aug. 1845, ord. 24. Mai 1868. Einsatz 3. Okt. Er kam nach Lichtensteig, wo er 1898 starb. Nekrolog „Rel. Volksblatt" 1898, S. 255 ff.

1876 **Johann Wachter** von Hugelshofen, *30. Jan. 1848, ord. 13. Nov. 1873, deutscher Pfr. in La Chaux-de-Fonds. Er kam nach Bühler und später nach Erlinsbach, wo er 1893 starb. Er ist in Neukirch a. Th. begraben.

1880 **Wendelin Forrer** von Wildhaus, *17. Mai 1852, ord. 18. Nov. 1877, dann Pfr. in Salez. Er kam nach Hüttlingen.

1911 **Jakob Kobelt** von Marbach, *21. April 1886, ord. 30. Okt. 1910. Er kam nach Betschwanden, seit 1932 in Knonau.

1913 **Rudolf Wachter** von Zürich, *19. Juli 1889, ord. 12. Okt. 1912, dann Vikar in Niederuzwil. Einsatz 26. Okt. Er kam nach Feuerthalen, wurde 1928 Pfarrhelfer in Hinwil, 1930 Pfr. in Dürnten.

1920 **Fridolin Schneider** von Riedern (Glarus), *23. Mai 1893, ord. 2. Nov. 1919, Vikar in Schorndorf (Wttbg.), Brittnau, Wattwil und Olten. Er kam nach Speicher, 1931 nach Sulgen.

1925 **Wilhelm Schudel** von Schaffhausen, *3. Juli 1900, ord. 23. Nov. 1924. Einsatz 17. Mai.

Leutmerken

1858 **Jakob Schaltegger** von Holzhäusern (Bußnang), *5. Mai 1805, ord. 26. April 1827, Vikar in Aadorf, 1828 Verweser in Braunau,

1830 Pfr. in Langrickenbach, 1840 in Alterswilen. Er resignierte auf Ende Juli 1885 und zog nach Horn, wo er 1886 starb.

1885 **Wilhelm Kambli** von Zürich, *2. Nov. 1859, ord. 2. Nov. 1884, dann Vikar in Schwanden. Er kam nach Lichtensteig, wo er 1925 resignierte. Er starb Nov. 1932 in Meilen. Kambli hat sich schriftstellerisch betätigt, er war 1892—1905 Redaktor des „Religiösen Volksblattes" und hat u. a. ein Lebensbild seines Vaters, Dr. theol. C. W. Kambli, herausgegeben.

1898 **Fritz Keller** von Weinfelden, *29. Juni 1870, ord. 6. Nov. 1895, Lehrer am Institut Dr. Schmidt, St. Gallen. Wahl 13. Nov. Einsatz 4. Dez. Er kam nach Dußnang, dann nach Steckborn.

1903 **Georg Dürst** von Glarus, *22. Dez. 1852, ord. 12. Mai 1876, dann Pfr. in Hemberg. Er resignierte auf Ende Sept. 1927 und zog nach Märstetten, wo er 1. Dez. 1930 starb.

1927 **Hermann Kübler** von Frauenfeld, *5. März 1902, ord. 6. Juni 1927. Wahl 22. Aug., Einsatz 2. Okt. Er kam nach Bischofszell-Hauptwil.

1932 **Peter Felix** von Parpan, *30. Sept. 1872, 1896 in die Bündner Synode aufgenommen, dann Pfr. in Fläsch, 1906 in Obstalden, 1917 Pfr. in Araschga und Religionslehrer in Chur. Wahl 10. Aug. Einsatz 4. Sept.

Lipperswil-Wäldi

1830 **Benjamin Rietmann** von Bischofszell, *24. Febr. 1805, ord. 12. Juni 1829. Schulinspektor. Er resignierte 1870 und zog nach Bischofszell.

1870 **Ernst Miescher** von Basel, *19. Febr. 1848, ord. 16. Juni 1870. Er kam nach Ellikon a. Th., 1879 nach St. Gallen, 1891 nach Basel. 1891 Präsident der Basler Missionsgesellschaft, seit 1875 Redaktor des „Christlichen Volksfreunds". Dr. theol. h. c. der Universität Basel. Er resignierte 1922 und starb am 31. Jan. 1930. Er gab zahlreiche erbauliche Schriften und historische Arbeiten heraus. Nekrolog „Basler Nachrichten" 1930, Nr. 31.

1876 **Konrad Rutishauser** von Sommeri, *28. Nov. 1843, ord. 17. Juni 1870, dann Vikar in Burg, 1871 Pfr. in Stammheim. Er kam nach Oberglatt, 1885 nach Neßlau, wo er starb.

1879 **J. Heinrich Gut** von Ottenbach, *30. Nov. 1854, ord. 11. Mai 1879. Er kam nach Urdorf-Dietikon, wo er im Mai 1922 resignierte. Er starb am 4. Okt. 1927.

1883 **Alfred Heß** von Wald (Zürich), *6. Dez. 1851, ord. 11. Mai 1879, dann Vikar in Ürkheim, Zofingen und Elgg, 1879 Verweser in Bülach, 1880 Pfr. in Altikon. Er starb 16. März 1925.

1925 **Walter Lutz** von Wolfhalden, *7. Dez. 1900, ord. 22. Nov. 1925. Einsatz 13. Dez. Er kam nach Scherzingen.

1931 **Richard Heman** von Basel, vorher in Braunau und Stettfurt. Er resignierte 1932 und wurde 1933 Pfr. in Thalheim (Aargau).

1933 **Artur Libiszewski** von Bischofszell, *24. April 1909, ord. 14. Mai 1933, zuerst Lernvikar, Wahl 14. Mai, Einsatz 23. Juli. Resignierte 1935.

1935 **Hans Scholl** von Pieterlen, *18. Nov. 1896, ord. 19. Mai 1935. War vor dem Theologiestudium in der Landwirtschaft tätig.

Lustdorf

1832 **Johannes Wartenweiler** von Kenzenau-Neukirch, *9. Dez. 1804, ord. 18. Febr. 1831. Er resignierte 1881.

1882 **Martin Dettwyler** von Reigoldswil, *5. Nov. 1851, ord. 15. Mai 1876, dann Pfr. in Benken (Baselland). Er kam nach Berlingen.

1909 **Karl Graf** von Rebstein, *31. Mai 1877, ord. 16. Nov. 1902, dann Vikar in Dießenhofen, 1903 Pfr. in Hemberg. Er kam nach Aadorf.

1912 **Heinrich Keller** von Weinfelden, vorher in Roggwil. Einsatz 6. Okt. Er resignierte 1928 und starb in Uttwil 28. Mai 1930. Seine Asche ist in Roggwil beigesetzt. Er war Redaktor des Freimaurerblattes „Alpina". Nekrolog Th. Ztg. 1930, Nr. 127.

1928 **Ferdinand Tobler** von Rehetobel, *13. Juli 1901, ord. 14. Nov. 1926. Wahl 5. Aug. Einsatz 2. Sept. Er kam 1936 nach Embrach.

1936 **Walter Held** von Zürich, *4. April 1892, ord. 12. Mai 1918, dann Vikar in Wallisellen und Illnau. 1919—1926 Pfr. in Uitikon a. A., 1926—36 in Wettingen.

Märstetten

1845 **Johannes Schmid** von Rothenhausen, *14. Aug. 1820, ord. 17. Juli 1843, dann Vikar in Matzingen, 1843—45 Pfr. in Hüttlingen. Als Mitglied der Gesangbuchkommission Mitarbeiter am Entwurf eines neuen Gesangbuchs. Er kam nach Neunforn.

1865 **Ulrich Guhl,** vorher in Berlingen. Er resignierte 1869 und wurde 1869—77 thurg. Staatsschreiber, 1877—1909 Redaktor der Th. Ztg. Mitglied des Großen Rates (1878—1917), 11. Febr. 1874 Kirchenrat, seit 1902—18 Präsident. Er starb 11. Nov. 1924, Nekrolog Th. Ztg. 1924, Nr. 267. Gründer und über 25 Jahre Präsident des Thurg. Vereins für kirchlichen Fortschritt.

1869 **Karl Högger** von St. Gallen, *29. Mai 1845, ord. 24. Mai 1868. Einsatz 15. Aug. Er starb 1. Febr. 1893.

1893 **Ernst Nagel** von Erlen, *9. April 1868, ord. 27. Mai 1892, dann Vikar seines Vorgängers. Lic. theol. und Dr. phil. Einsatz 25. Juni. Er kam nach Horgen und 1912 an die Steigkirche Schaffhausen, wo er 1933 resignierte. Er schrieb u. a. „Zwinglis Stellung zur Schrift", 1896.

1903 **Alfred Michel,** vorher in Dußnang. Einsatz 1. März. Resignierte 1936.

Mammern

Dr. Emil Stauber, Geschichte der Herrschaften und der Gemeinde Mammern. Frauenfeld 1934.

1858 **Joh. Kaspar Hanhart** von Steckborn, *12. Jan. 1812, ord. 13. Nov. 1838, dann Pfr. in Affeltrangen. Er starb 12. März 1882 in Mammern.

1882—88 war Mammern Filale von Berlingen.

1888 **Johannes Spengler** von Schönenbaumgarten, *19. April 1845, ord. 3. Nov. 1870, dann Pfr. in Ossingen, 1876 in Berlingen. Er resignierte 1905 und starb 5. Mai 1915 in Basel.

1905 **Konrad Graf** von Ramsen, vorher in Hüttwilen, 1889—1905 in Rheinfelden, wo er eine Geschichte der dortigen Kirche herausgab. Unter ihm brannte die paritätische Kirche am 7. April 1909 ab und wurde eine neue evang. Kirche gebaut, die am 19. Nov. 1911 eingeweiht wurde. Er resignierte 1919 und starb 29. Juni 1931 in Lugano.

1920—32 wurde Mammern von Pfr. **Fritz Keller** in Steckborn pastoriert.

1932 Verweser: **Arnold Knellwolf** von Herisau, *19. Mai 1865, ord. Frühling 1887, dann Pfr. in Trimmis-Untervaz, 1891—98 Prediger in Mainz, 1898—1900 Redaktor am „Landboten" in Winterthur, 1900—06 wieder in Untervaz, 1906—08 in Wald (App.), 1908—09 in Lugano, 1909—28 in Erlach, worauf er resignierte und ins Pfarrhaus nach Mammern zog. Nationalrat 1917—20. Er schrieb u. a. „Höhen und Tiefen" (Gedichte, 1906); „Albert Kalthoff", 1906; „Alb. Bitzius", 1915; „National und Sozial", 1917.

Matzingen-Lommis

Jakob Stutz, Aus der Geschichte von Matzingen. Dorfbürger-Verwaltung Matzingen. 1930.

1861 **Joh. Jakob Christinger** von Langenhart-Müllheim, *29. Nov. 1836, ord. 10. Juni 1861. Er wurde Lehrer und Rektor an der Kantonsschule und 1870 Pfr. in Arbon.

1865 **Hans Kaspar Wismer** von Uitikon, *16. Dez. 1839, ord. 26. Nov. 1863, Vikar am Großmünster-Zürich. Er kam nach Berg (Zürich) und wurde 1878 Dekan des Kapitels Andelfingen. Er gab heraus: „Der christliche Glaube, für Konfirmanden dargestellt." Er resignierte 1901 und zog nach Zürich, wo er 8. Okt. 1918 starb.

1867 **Wilhelm August Gonzenbach** von Hauptwil, *14. Juni 1839, ord. 26. Mai 1864, dann Vikar in Mitlödi, 1864 Pfr. in Luchsingen. Er kam nach Mitlödi, 1883 in Steckborn.

1873 **Joh. Konrad Brenner** von Berg, *24. Febr. 1846, ord. 10. Mai 1872, dann Vikar in Keßwil und thurg. Pfarrhelfer. Er kam nach Sirnach.

1880 **Adolf Böhi** von Schönholzerswilen, *17. Jan. 1855, ord. 17. Dez. 1879. Er starb 25. März 1884.

1885 **Karl Toggweiler** von Bonstetten, *19. Jan. 1859, ord. 23. April 1883, dann Vikar und Verweser in Matzingen. Er starb 4. Mai 1891.

1891 **Albert Etter** von Birwinken und Donzhausen, *17. Febr. 1866, ord. 5. Mai 1890, dann Vikar in Gottlieben, 1890—91 in Kirchberg (Toggenburg). Er kam nach Neukirch a. Th.

1900 **Emil Schmid** von Zürich, *5. Nov. 1877, ord. 11. Nov. 1900, Einsatz 25. Nov. Er kam an die neugeschaffene Pfarrstelle Tablat-St. Gallen, 1916 nach Zürich-Unterstraß und wurde 1921 Inspektor der bürgerlichen Armenpflege Zürich.

1907 **Sigmund Lechner** von Thusis, *13. März 1867, 1892 in die Bündner Synode aufgenommen, dann Pfr. in Stampa und Bondo, 1901—07 in Filisur. Einsatz 21. Juli. Er kam nach Zuoz, wo er 1929 resignierte. Er starb Ende 1933 in Klosters.

1910 **Karl Wegmann** von Herten-Frauenfeld, *11. Okt. 1882 als Sohn des Pfarrers Wegmann in Neukirch-Egnach, ord. 28. Okt. 1906, dann Pfr. in Wartau-Gretschins. Er resignierte 1916 und war bis 1935 Redaktor in Bern; im Winter 1935/36 war er Pfarrverweser in Monstein-Davos und Wiesen.

1916 **Guido Ammann** von Schaffhausen, *30. Jan. 1884, ord. 31. Okt. 1909, dann Pfr. in Mönthal. Er kam nach Thayngen.

1930 **Jakob Oettli** von Rothenhausen, *24. Dez. 1880, ord. 12. Nov. 1905, dann Pfr. in Speicher und 1914 in Derendingen. Wahl 12. Okt. 1930, Einsatz 4. Jan. 1931. Seit 1935 Redaktor des „Kirchenboten".

Müllheim

1856 **Karl Brenner** von Weinfelden, *23. Sept. 1832, ord. 31. Juli 1856. 1892—99 Dekan des Kapitels Weinfelden. 1894 Suppleant,

1898 Mitglied des Kirchenrates. Er starb 26. Nov. 1899, Nekrolog „Religiöses Volksblatt" 1899, S. 406.

1900 **Paul Kopp** von Romanshorn, *8. Febr. 1874, ord. 1. Okt. 1899. Vikar in Roggwil und Müllheim. Einsatz 29. April. Er resignierte 1904 und wurde Pfr. in Brasilien, später in Schroda (Posen).

1904 **Paul Högger,** vorher in Nußbaumen. Er kam ans Großmünster-Zürich, wo er 1933 resignierte. Lebt in Oberrieden. Er gab mit Alb. Schäfer 1913 heraus: „Heimatboden. Ein Buch für die Schweizer Jugend und ihre Freunde."

1913 **Walter Schüli** von Beggingen, *8. Nov. 1889 als Sohn des Pfrs. von Steckborn, ord. 18. Mai 1913. Einsatz 26. Okt. Er resignierte 1919 und wurde Pfr. in Feldis, wo er am 23. Dez. 1919 freiwillig aus dem Leben schied.

1919 **Gustav Adolf Glinz** von St. Gallen, *22. Aug. 1877, ord. 12. Mai 1901, dann Vikar in Staufberg, 1903 Pfr. in Tegerfelden, 1907 in Rheinfelden, 1914 in Straubenzell. Er resignierte 1930 und zog nach Rüschlikon, wo er 24. April 1933 starb.

1930 **Otto Müller,** vorher in Affeltrangen. Wahl 11. Mai, Einsatz 17. Aug.

Münchwilen

1935 von Sirnach abgetrennt und zur selbständigen Kirchgemeinde erhoben.

1936 **Emanuel Jung** von Zürich, *12. Febr. 1906, ord. 18. Mai 1930. 1930—36 Pfr. in St. Antönien.

Neukirch-Egnach

Andenken an die Feier der Stiftung von Kirche und Kirchgemeinde Egnach, begangen am 150. Gedächtnistage, den 11. November 1877, zu Neukirch-Egnach. Frauenfeld 1877.

1861 **Melchior Bauer** von Steckborn, *10. Juni 1819, ord. 4. Aug. 1842, Vikar in Märstetten, 1843 Pfr. in Nußbaumen, 1850 in Sirnach. Er starb 7. Febr. 1864.

1864 **Daniel Wild** von St. Gallen, *29. Sept. 1825, ord. 4. Juni 1849, Vikar in Kappel (St. G.), 1849 in Wildhaus, 1857 in Lütisburg. Er kam nach Wattwil, wo er 1902 resignierte. Dann zog er nach Horn, wo er 2. Febr. 1917 starb.

1870 **Theodor Rehsteiner,** vorher in Affeltrangen. Einsatz 1. Mai. 1878 Aktuar des Kapitels Seetal. Er kam nach Güttingen.

1884 **Jakob Wegmann** von Herten-Frauenfeld, *10. Juni 1847, ord. 23. Okt. 1871, dann Vikar in Linsebühl-St. Gallen, 1872 Pfr. in Berneck, 1876 in Heiden. Er resignierte 1913 und starb in Romanshorn 15. März 1927. Nekrolog „Religiöses Volksblatt" 1927, Nr. 13.

1914 **Karl Hugo Wipf** von St. Gallen, *13. Okt. 1882, ord. 24. Mai 1908, dann Pfr. in Walzenhausen. Einsatz 19. Jan. Seit 1934 Präsident der Evang. Synode.

Neukirch a. Th.

1853 **Otto Müller** von Tägerwilen, *11. Aug. 1825, ord. 11. Aug. 1852, ein Bruder des Pfrs. Müller in Dußnang. Er war vorher Vikar in Bürglen und Bußnang und Verweser in Basadingen. Er kam nach Oberhelfenswil. Von ihm sind die Melodien Nr. 179, 254 und 341 im Vierörtigen Gesangbuch.

1875 **Paul Dammann** von Mathon, *14. Jan. 1844, 1866 in die Bündner Synode aufgenommen, dann Pfr. in Safien, 1869—72 in Nufenen, 1872—75 in Stein (St. G.). Er kam nach Urnäsch und starb dort 26. Dez. 1918.

1881 **Alfred Dieth** von St. Gallen, *10. April 1856, ord. 30. Okt. 1881. Er resignierte Okt. 1900 und übernahm das Zollikofersche Institut in Romanshorn bis 1908, zog dann nach Zürich, 1909 Vikar in Wipkingen, dann in Niederweningen, wo er 1911 zum Pfr. gewählt wurde und 23. Dez. 1921 starb.

1900 **Albert Etter,** vorher in Matzingen. Einsatz 18. Nov. Er kam nach Felben.

1907 **Robert Gnehm** von Bäretswil, *22. Sept 1875, ord. 30. Okt. 1898, Pfr. in Fahrwangen. Er kam nach Dießenhofen.

1914 **Kaspar Honegger** von Rüti (Zürich), *27. Sept. 1889, ord. 17. Mai 1914. Er kam nach Wetzikon-Seegräben.

1918 **Fritz Kuhne** von Kehlhof-Berg, *29. Mai 1894, ord. 1. Dez. 1918. Einsatz 29. Dez. Resignierte auf Ende 1934 und zog nach Zürich-Seebach.

1935 **Arnold Schär** von Egnach und Basel, *9. Okt. 1908, ord. 11. Nov. 1934, dann Vikar in Waldstatt. Einsatz 1. Mai.

Neunforn

1862 **Joh. Georg Kreis** von Neukirch-Egnach und Steckborn, *15. Febr. 1820, ord. 9. Sept. 1844, dann Vikar und Pfr. in Steckborn. Er kam nach Sulgen.

1865 **Johannes Schmid** von Rothenhausen, *14. Aug. 1820, ord. 17. Juli 1843, dann Vikar in Matzingen, 1843—45 Pfr. in Hüttlingen, 1845—65 in Märstetten. Er kam nach Schwerzenbach, wurde 1884 Dekan des Kapitels Uster und starb 1889.

1883 **Ludwig Tuchschmid** von Thundorf, *12. März 1859, ord. 9. Mai 1883. Er starb 24. Jan. 1894.

1894 **Ernst Kappeler** von Frauenfeld, *24. Mai 1865, ord. 26. Okt. 1891. Einsatz 8. April. Er kam nach Zollikon, wo er 1931 resignierte. Er zog nach Frauenfeld.

1908 **Paul Kirchhofer** von Schaffhausen, *2. Sept. 1881, ord. 3. Nov. 1907, dann Vikar in Stammheim.

Nußbaumen

1869 **Joh. Ulrich Ruch** von Dießenhofen, *4. Sept. 1808, ord. 11. Juli 1834, dann Vikar in Sulgen, 1836—54 Pfr. in Ermatingen, 1855 Vikar in Müllheim. Er resignierte 1882 und starb 1886 in Dießenhofen.

1882 **Johannes Bohl** von Stein (Toggenburg), St. Gallen und Barmen, *28. Dez. 1843, ord. 30. Mai 1869, dann bei Gustav Werner in Reutlingen, Oberhelfer am Johannisstift in Plötzensee, 1870 Vikar in Linsebühl-St. Gallen, 1871—72 Pfarrhelfer

für den Oberthurgau in Weinfelden, Verweser in Schwamendingen, 1872 Pfr. in Mitau (Kurland), 1873 in Kirchberg, Verweser in Schwellbrunn und Walzenhausen, Thal und Pfyn. Einsatz in Nußbaumen 15. Okt. Er resignierte Herbst 1883 und ging als Pfarrer nach Gadmen. Die Gemeinde wurde längere Zeit durch die Pfarrer von Hüttwilen und Stammheim pastoriert. Bohl wurde Prediger der freireligiösen Gemeinde in Bremen, war dann mehrere Jahre Bibliothekar in St. Gallen und lebte die letzten 20 Jahre als philosophierender Schriftsteller in Straßburg, Heidelberg und Konstanz, wo er 3. Jan 1924 starb. Von seinem großangelegten Lehrgedicht „Das Weltgericht" ist nur die erste Lieferung erschienen.

1886 Verweser: **Wilhelm Klöti** von Seebach, *1848, ord. 1878 in Cleveland (Ohio), 1878—79 Pfr. in West-Virginia, 1879 bis 1883 in Kanada. Nach seiner Rückkehr bestand er im Frühling 1885 die Konkordatsprüfung und versah dann provisorisch Wallisellen. Er kam nach Bachs, wo er 1891 resignierte, um wieder nach Amerika zu ziehen. Seit Febr. 1900 Vikar in Unterstraß, Sitzberg, Wülflingen, Zumikon und Wila, seit 29. Mai 1907 kant. zürch. Hilfsprediger. Er starb 30. März 1915.

1887 **Albert Wunderli** von Zürich, *20. Jan. 1836, ord. 1860, Vikar in Schönenberg und Pfungen, bis 1868 Pfr. in Würenlos, 1870 in Sternenberg, 1875—85 in Lufingen. Wahl 8. Mai, Einsatz 19. Juni. Er resignierte auf Ende Mai 1899.

1899 **Paul Högger** von St. Gallen, *18. Mai 1875 als Sohn des Pfarrers in Märstetten, ord. 1. Mai 1898, Vikar in Sissach. Wahl 3. Juli, Einsatz 13. Aug. Er kam nach Müllheim.

1904 **Walter Herzog** von Mauren, *29. Aug. 1878, ord. 10. Mai 1903, eingesetzt 29. Mai. Er kam nach Tägerwilen.

1910 **Gottlob Wieser** von Neunkirch, *19. März 1888, ord. 6. Nov. 1910. Er kam nach Binningen und später nach Wattwil.

1914 **Alfred Schuppli** von Straß bei Frauenfeld, *23. Aug. 1889, ord. 21. Mai 1914, eingesetzt 7. Juni. Er kam nach Altorf (Uri) und 1930 nach Wigoltingen.

1926 **Hans Zindel** von Maienfeld, *27. Mai 1900, ord. 24. Mai 1925, Vikar in Dietikon-Urdorf und Liestal. Er kam nach Arbon.

1932 **Kurt Roos** von Urnäsch, *3. Sept. 1907, ord. 15. Nov. 1931. Wahl 29. Nov. 1931, Einsatz 10. Jan. 1932.

Pfyn

1841 **Joh. Ulrich Eggmann** von Uttwil, *2. Febr. 1816, ord. 19. Okt. 1840, dann Vikar in Dießenhofen. Er resignierte 1880 und starb 3. April 1883.

1880 **Konrad Briner** von St. Gallen, *1837, ord. 8. Mai 1862, dann Pfr. in Eichberg, 1869 in Wolfhalden.

1882 **Joh. Konrad Schaltegger** von Amriswil, *12. Mai 1848, ord. 15. Mai 1873, dann thurg. Pfarrhelfer und Vikar in Arbon, 1874—82 Pfr. in Hüttwilen. Er resignierte 1921 und starb 13. April 1925. Nachfolger wurde sein Sohn:

1921 **Karl Schaltegger** von Amriswil, *2. Jan. 1895, ord. 30. Mai 1920. Einsatz 24. April. Er kam nach Krummenau.

1933 **Karl Graf** von Rebstein, Sohn von Pfr. Graf in Aadorf, *14. Sept. 1909, ord. 14. Mai 1933, im Winter 1932/33 Lernvikar in Pfyn. Wahl 19. März, Einsatz 21. Mai.

Roggwil

Willy Wuhrmann, Geschichte der Evang. Kirchgemeinde Arbon, 1922.

1853 **Adolf Allenspach** von Buchackern, *30. März 1828, ord. 10. Aug. 1852, dann Vikar und Pfr. in Roggwil. Er starb 6. Nov. 1870.

1871 **Samuel Oettli** von Märstetten, *29. Juli 1846, ord. 3. Nov. 1870. Er resignierte infolge des Liturgiestreites und kam nach Wangen (Zürich), 1878 Professor für Altes Testament an der Universität Bern, 1895—1908 in Greifswald. Er starb 1911. Verfasser von Kommentaren zum Alten Testament.

1875 **Aug. Karl Huber** von Hausen a. A., *29. Dez. 1848, ord. 3. Nov. 1872, dann Pfr. in Altstätten. Er kam nach Keßwil.

1880 **Konrad Häny** von Kirchberg, *Nov. 1846, ord. 22. Juni 1873, dann Vikar in Sax, 1873—78 Pfr. in Präz-Sarn, 1878—80

in Schönengrund. Seit 1881 Religionslehrer an der Knabenrealschule in St. Gallen. Er starb März 1899. Nekrolog: „Religiöses Volksblatt" 1899, S. 119 f.

1899 **Heinrich Keller** von Weinfelden, *29. Dez. 1853, ord. 15. Mai 1881, 1878—82 Pfr. in Nufenen-Hinterrhein, 1882 in Waldstatt. Er gab heraus: „Erinnerungen eines Gebirgspfarrers." Er kam nach Lustdorf.

1912 **Ernst Wartenweiler** von Kradolf, *25. Aug. 1886, ord. 3. Nov. 1912, Einsatz 17. Nov. Er resignierte 1923 und wurde thurg. Pfarrhelfer. 1919—24 kantonaler Taubstummenpfarrer. Starb 2. Juni 1924.

1923 **Walter Steger,** vorher in Affeltrangen. Einsatz 12. Aug. Er resignierte 1932 und zog nach St. Gallen.

1932 **Matthias Eggenberger** von Grabs, *8. Okt. 1902, ord. 30. Okt. 1927, dann Pfr. in Ramsen. Wahl 19. Juni, Einsatz 6. Nov.

Romanshorn-Salmsach

1912 wurde in Romanshorn eine neue evangelische Kirche gebaut, 1917 wurden die beiden Gemeinden Salmsach und Romanshorn zu einer Kirchgemeinde vereinigt.

1841 **Gabriel Walser** von Herisau, *26. Aug. 1799, ord. 17. Dez. 1819, dann Vikar in Sulgen, 1821 Vikar in Salmsach und Altnau, 1822 Pfr. in Gottlieben, wo er 1836 die Jubiläumspredigt zur Erinnerung an den Kirchenbau in Gottlieben herausgab. Er resignierte Mai 1871 und starb in St. Gallen 25. Juli 1882.

1871 **Kaspar Melchior Wirth** von St. Gallen, *5. Sept. 1812, ord. 15. Dez. 1836. 1837—38 Vikar an St. Leonhard-St. Gallen, 1838 in Weinfelden, 1838—43 Pfr. an der neugegründeten Gemeinde Rapperswil-Jona, 1843—55 zweiter, 1855—70 erster Pfr. in Herisau, 1855—70 Dekan und Präsident der Synode, 1862—70 Abgeordneter zum theol. Konkordat. Er resignierte 1870 und privatisierte bis zur Wahl nach Romanshorn (2. April)

in Kreuzlingen. Einsatz 14. Mai, 1877 Kammerer des Seetalkapitels. Er resignierte im Okt. 1885 und starb Dez. 1886 in Neukirch-Egnach.

1885 **Heinrich Labhart** von Steckborn, *6. Aug. 1861, ord. 2. Nov. 1884, dann Vikar in Romanshorn. Wahl 6. Sept. Einsatz 8. Nov. Er starb 5. Sept 1915.

1916 **Ernst Rudolf Maag** von Bachenbülach, *20. Febr. 1870, ord. 12. Mai 1895. 1898—1907 Pfr. in Niederhasli, 1907—16 in Wolfhalden. Einsatz 13. Jan. 1917 wurden Romanshorn und Salmsach zu einer Kirchgemeinde vereinigt. Rücktritt 1936.

1913 wurde eine Helferstelle errichtet, die 1921 in eine zweite Pfarrstelle umgewandelt wurde.

1913 **Werner Bißegger** von Zürich, *11. Febr. 1887, ord. 12. Mai 1912. Er kam nach Wald (Zürich) und 1923 nach Kreuzlingen.

1915—16 **Werner Wirth** von St. Gallen, *1886, ord. Herbst 1910, Pfr. in Bremgarten, heute in Azmoos.

1916 **Martin Schweigler** von Basel, *15. Juni 1892, ord. 28. Mai 1916. Er kam nach Diepoldsau, 1935 nach Suhr.

1920 **Jakob Götz** von Oberneunforn, *16. Febr. 1893, ord. 30. Mai 1920. Einsatz 10. Mai. Er kam nach Winterthur.

1930 **Stephan Martig** von Basel, *8. April 1898, ord. 1921, dann Pfr. in Langwies, 1927 in Luchsingen. Wahl 12. Okt.

Scherzingen-Oberhofen

1858 **David Peter Thurnheer** von Weinfelden, *28. Aug. 1827, wegen Kränklichkeit erst 31. Juli 1856 ordiniert; 1857 erster Pfarrhelfer des obern Kreises. Er war auch eine Zeitlang Seelsorger im Kantonsspital. Er resignierte 1880 und zog nach Zürich, wo er 26. Juli 1900 starb. Nachruf „Religiöses Volksblatt" 1900, S. 259 f.

1880 **Karl Eugen Züblin** von St. Gallen, *5. Mai 1856, ord. 23. Mai 1880, dann Vikar in Rheineck. Einsatz 14. Okt. Er kam nach Alt-St. Johann, wurde 1889 Pfarrverweser in Whitechapel, 1893 Redaktor am „Murtenbieter", 1896 am „Zofinger Tagblatt",

war 1899 bis 1919 Redaktor des „Volksfreunds" in Flawil, 1919 am „St. Galler Tagblatt". Er starb 27. Sept. 1922 in St. Gallen. Nachruf: „Religiöses Volksblatt" 1922, Nr. 41.

1884 **August Sträuli** von Wädenswil, *5. Juni 1859, ord. 6. Mai 1883, dann Vikar in Güttingen. Er resignierte 1927 und zog nach Kreuzlingen. 1887 erhielt die Kirche einen neuen Turm und ein neues Geläute.

1927 **Eduard Platzhoff** (-Lejeune) von Paudex, *30. Juni 1874, Dr. phil., 1914 Pfr. in Lavey, 1916 in Bullet. Schriftsteller. Er kam nach Le Brassus.

1930 **Walter Lutz,** vorher in Lipperswil. Wahl 17. Aug. Einsatz 23. Nov.

Schlatt

H. G. Sulzberger, Geschichte der Kirchgemeinden im Bezirk Dießenhofen. Dießenhofen 1884.

1854 **Johannes Müller** von Frauenfeld, *29. Nov. 1823, ord. 18. Aug. 1847, dann Vikar in Wagenhausen, 1849 in Sulgen, 1850 in Gachnang. Er resignierte auf Martini 1872 und zog nach Schaffhausen, wo er 1878 starb.

1872 **Emil Bartholdi** von Frauenfeld, *21. Jan. 1849, ord. 27. Okt. 1871, dann thurgauischer Kantonshelfer. Er kam nach Arbon.

1873 **Alfred Kappeler** von Frauenfeld, *29. Mai 1839, ord. 29. Mai 1865, dann Vikar in Berlingen, Felben und Arbon, 1867 Pfarrhelfer im Thurgau, Religionslehrer an der Töchterschule in St. Gallen, Vikar in Rheineck und (bis 1872) Pfr. in Diepoldsau. Er kam nach Schwamendingen, 1882 nach Kappel (Zürich). Er resignierte 1909 und starb 2. Jan. 1916. Er schrieb: „Die schweizerische Bibelübersetzung neu beleuchtet" (1898) und: „Der Pseudoprophet der johanneischen Apokalypse", Habilitationsvortrag als Privatdozent an der theologischen Fakultät Zürich (1893).

1876 bis Ostern 1877 versah die Pfarre Pfr. **Schmid** von Neunforn.

1877 **Karl Simon Damour** von Chur, *27. Juni 1847, ord. 1870, dann Pfr. in Tamins und 1874 in Salez. Er starb 20. Okt. 1913.

1913 **Roman Gröber** von Aawangen, *28. Juli 1889, ord. 18. Mai 1913. Er kam nach Brunnen, 1927 nach Wetzikon.

1923 **Paul Rüdt** von Berg, *11. Jan. 1893, ord. 30. Mai 1920, dann thurg. Pfarrhelfer. Einsatz 15. April. Er kam nach Rebstein.

1930 **Fritz Kühni** von Langnau (Bern), *31. Okt. 1885, zuerst Schneider, ord. 13. Mai 1923, dann Pfr. in Hagendingen, 1925 in Diedenhofen (Lothringen), Pfarrhelfer im Aargau. Er starb 14. Febr. 1933.

1933 Verweser: **Jakob Signer** von Herisau, *1865, geprüft 1892 in Neuenburg, ord. 1894 in Buffalo, nachher Pfr. an einer deutsch-reformierten Gemeinde in Pennsylvanien, 1901 auf Grund eines Kolloquiums ins Zürcher Ministerium aufgenommen, 1904 kantonaler Hilfsprediger in Glarus, 1905—10 Pfr. in Wildberg, 1910 in Stein (App.).

Schönholzerswilen

1862 **Leonhard Schwendener** von Buchs (St. G.), *28. Juli 1821, ord. 5. Dez. 1845, dann Pfr. in Oberglatt-Flawil, wo er 1861 wegen Kränklichkeit resignierte. Zog nach Schaffhausen und starb 4. April 1894.

1866 **Karl August Kopp** von Lütisburg, *15. Juni 1826, ord. 20. Juni 1850, 1851—55 Pfr. in Krinau, 1855—66 in Urnäsch, 1879—83 kantonaler Pfarrhelfer. Er kam 1883 als Pfr. nach Guttannen, wo er bald hernach starb.

1879 **Joh. Peter Fopp** von Davos, *21. Juli 1834, wurde 1859 nach seiner Aufnahme in die Bündner Synode zuerst Pfr. in Tschiertschen, dann in Glaris-Monstein, in Felsberg und Seewis. 1900 bis 1910 Dekan des Kapitels Weinfelden. Er starb 27. Nov. 1910.

1911 **Karl Zschokke** von Aarau und Gontenschwil, *22. Juni 1874, ord. 2. Juni 1898, 1898—1902 Vikar in Holderbank, 1902—11 Pfr. in Wülflingen. Einsatz 21. Mai. Er kam nach Suhr.

1919 **Konrad Keller,** vorher in Bürglen und Arbon. Er resignierte 1931 und zog nach Weinfelden, wo er am 16. Nov. 1935 starb.

1931 **Fritz Rohrer** von Buchs (St. G.), *28. Juni 1906, ord. 8. Nov. 1931. Wahl 6. Sept. Einsatz 15. Nov.

Sirnach

1861 **Johannes Munz** von Donzhausen, *8. Mai 1835, ord. 24. Mai 1860, dann Vikar in Buch a. J. Er resignierte 1874 wegen des Liturgiestreites und kam an die freie Gemeinde in Chur. Gestorben 1893.

1874 **Bartholomäus Sturzenegger** von Trogen, *21. Aug. 1848, ord. 17. Mai 1874, dann Verweser in Winterthur. Er kam nach Ebnat, war 1884—1904 Pfr. in Heiden und 1909—21 thurg. Kantonshelfer. Er starb 1934.

1879 **Joh. Konrad Brenner,** vorher in Matzingen. Er starb 3. Jan. 1905. Nachruf „Religiöses Volksblatt" 1905, S. 19 ff.

1905 **Viktor Juzi,** vorher in Berg. Er kam ans Großmünster in Zürich, wo er 9. März 1913 starb. Schrieb: „Fester Grund", Religiöse Betrachtungen, 1908.

1910 **Arnold Hohl** von Grub, *14. Okt. 1868, ord. 6. Nov. 1892, 1894—1910 Pfr. in Netstal. Er resignierte 1929. 1919 Seelsorger der Anstalt Littenheid.

1927 wurde eine zweite Pfarrstelle geschaffen:

1927 **Johann Anderegg** von Wattwil, *20. April 1894, ord. 22. Mai 1921. Pfr. in Österreich und an der kantonalen Strafanstalt in St. Gallen. Er kam 1934 nach Horn.

1929 **Rudolf Hauri,** vorher in Braunau. Wahl 12. Mai, Einsatz 11. Aug. Kam Ende 1935 nach Lichtensteig.

1936 **Gerhard Schläpfer** von Wald (App. A.-Rh.) und Basel, *24. April 1897, ord. Mai 1922. 1922—29 Pfr. in Ennetbühl, 1929—36 in Urnäsch.

Sitterdorf-Zihlschlacht

1845 **Huldreich Gustav Sulzberger** von Frauenfeld, *3. Jan. 1819 als Sohn des Pfrs. von Gachnang, ord. 17. Juli 1843, dann Vikar in Frauenfeld, Dießenhofen und Matzingen. Er kam nach Sevelen, 1882 nach Felben.

1866 **Anton Mohr** von Süs, *10. Juli 1827, ord. 1852, 1852—64 Pfr. in Schleins, 1864—66 in Felsberg. Er kam nach Diepoldsau, 1878—86 in Gebensdorf, 1886 in Greifensee, wo er 1898 starb.

1873 **Elias Riemensberger** von Lütisburg, *18. Jan. 1823, ord. 28. Okt. 1847, dann Pfr. in St. Peterzell, 1855 in Herisau und 1861 in Oberglatt-Flawil. Er starb 17. Mai 1895.

1895 **Wilhelm Naegeli** von Zürich, *2. Juli 1870, ord. 28. Okt. 1897, gewählt 7. Juli, eingesetzt 4. Aug. Er resignierte auf Ende Juni 1901 und studierte Medizin. Seit 1915 thurg. Pfarrhelfer in Oettlishausen, Dr. med.

1901 **Ernst Altwegg** von Berg, *11. März 1870, ord. 31. Okt. 1894, dann Pfr. in Fuldera und Rebstein. Einsatz 4. Aug. Er kam nach Heiden, wo er die Redaktion des „Religiösen Volksblattes" übernahm, 1911 nach Zürich-Wipkingen. Rücktritt 1935.

1904 **Ernst Graf** von Wolfhalden, *25. Dez. 1878, ord. 21. Mai 1903, dann Vikar in Dießenhofen. Er kam nach Ermatingen.

1913 **Paul Rudolf Debrunner** von Mettendorf, *15. Aug. 1889, ord. 18. Mai 1913. Einsatz 31. Aug. Er kam nach Seen. Kantonaler Taubstummenpfarrer 1931—33.

1933 **Paul Etter** von Donzhausen und Winterthur, *29. Sept. 1909, ord. 21. Mai 1933. Wahl 5. Okt., Einsatz 5. Nov.

Steckborn

H. G. Sulzberger, Geschichte der Kirchgemeinde Steckborn. Stein a. Rh., 1887, Buchdruckerei von Daniel Störchlin.

1862 **Martin Klotz** von Haldenstein, *29. Dez. 1819, ord. 25. Juni 1848, dann Pfr. in Jenins, 1859—62 in Eichberg. Er kam nach Igis-Zizers, wo er 26. Mai 1912 starb. Verfasser religiöser Dichtungen, z. B. des Liedes 297 im vierörtigen Gesangbuch: „Himmelskönig, Gott der Gnaden".

1883 **Wilhelm Aug. Gonzenbach,** vorher in Matzingen und Mitlödi. Er starb 14. April 1884.

1884 **Joh. Konrad Häberlin** von Bißegg, vorher Pfarrer in Stettfurt und Kirchberg-Thundorf und Verwalter des Asyls St. Ka-

tharinental. Er resignierte 1887 und wurde Direktor der Pflegeanstalt Muri (Aargau), dann Verwalter des Pfrundhauses St. Leonhard in Zürich, wo er am 25. Nov. 1897 starb.

1887 **Michael Schüli,** vorher in Dußnang. Er kam 1906 als Religionslehrer an die Kantonsschule nach St. Gallen, wo er 15. April 1929 starb. Langjähriger Redaktor des „Thurg. Kirchenboten" und Verfasser apologetischer und konfessioneller Schriften: „Zwei Ideale" u. a.

1906 **Ulrich Gsell** von Egnach, *22. April 1867, ord. 13. Nov. 1892, Vikar in Rehetobel, Privatlehrer, 1894 Vikar an der deutschen Gemeinde in Neuenburg, 1897 Pfr. daselbst. Wahl 10. Juni, Einsatz 12. Aug. Er wurde deutscher Pfr. in Lausanne, seit 1929 Pfr. in Ellikon a. Th.

1911 **Fritz Keller,** vorher in Leutmerken und Dußnang. Einsatz 15. Okt.

Stettfurt

J. A. Pupikofer, Geschichte der Kirchgemeinde Wängi mit besonderer Rücksicht auf die Tochtergemeinden Matzingen und Stettfurt und die Nachbargemeinde Aadorf. Frauenfeld 1844.

1859 **Alfred Eduard Krauß** von Rheineck, *19. März 1836, ord. 30. Juni 1859, Vikar in Henau. Er gab heraus: „Bedeutung des Glaubens für die Schriftauslegung", 1862. 1866 Lic., 1868 Dr. theol., 1870 a. o., 1871 o. Prof. in Marburg, 1873 in Straßburg. Schrieb u. a.: „Das protestantische Dogma von der unsichtbaren Kirche" (1876); „Lehrbuch der Homiletik" (1883); „Lehrbuch der praktischen Theologie" (1890—93), 2. Band, von H. Holtzmann herausgegeben. Er starb 1892.

1870 **Karl Buxtorf** von Basel, *20. Mai 1846, ord. 8. Juni 1869, Vikar in Beggingen. Er kam 1876 nach Unterhallau, 1886 nach Herisau und schließlich nach Lohn, wo er 15. Juni 1917 starb.

1877 **Christian Schweizer,** vorher in Braunau. Er resignierte Okt. 1890 und zog nach Haldenstein.

1890 **Emil Hofmann** von Egelshofen, *21. Febr. 1865, ord. 7. Nov. 1888, dann kant. Pfarrhelfer. Promovierte 1890 in Freiburg i. B.

zum Dr. phil. Er wurde am 11. Sept. 1898 in den Nationalrat gewählt und trat aus dem Ministerium aus. 1905 Regierungsrat. Verfasser von Schriften sozialen und wirtschaftlichen Inhalts. Starb 10. März 1927.

1898 **Eduard Schuster,** vorher in Affeltrangen. Er wurde 1909 Seminardirektor in Kreuzlingen und blieb es bis zu seinem Rücktritt 1928. Starb 28. Aug. 1935. Nachrufe „Thg. Ztg." 1935 Nr. 201, und „Thurgauer Jahrbuch" 1936 (mit Bild). Seine Lebenserinnerungen im „Rel. Volksblatt" 1936.

1909 **Richard Heman,** vorher in Braunau. Er kam nach Lipperswil.

1931 **Ernst Kreis** von Egnach und Steckborn, *3. Okt. 1888, ord. 19. Nov. 1916, Pfr. in Thal. Einsatz 22. Febr.

Sulgen-Erlen

J. G. Kreis, Geschichte der ursprünglichen Kirchhöre Sulgen und der aus derselben hervorgegangenen Evangelischen Kirchgemeinden Sulgen-Erlen, Berg, Bürglen-Andweil und Neukirch h. d. Th. von ihrer Entstehung bis auf die Gegenwart. Bischofszell 1896.

1851 **Konrad Ziegler** von Lanterswil, *29. Juli 1814, ord. 14. Juli 1845, dann Vikar in Hüttlingen, 1846 Verweser und dann Pfr. in Sulgen. Er kam nach Amriswil.

1865 **J. G. Kreis** von Neukirch-Egnach und Steckborn, vorher in Neunforn. 1875 Dekan des Kapitels Weinfelden. Er resignierte Mai 1892 und zog nach Kradolf, wo er 20. Nov. 1906 starb. Er ist der Verfasser einer Geschichte der Kirchhöre Sulgen.

1892 **Jakob Meier,** vorher in Hüttwilen, Wahl 3. März, Einsatz 22. Mai. Er kam an die neugeschaffene zweite Pfarrstelle in Frauenfeld.

1902 **Oskar Weyermann** von St. Gallen, *28. März 1873, ord. Herbst 1895, Lehrer am Institut Schmidt, St. Gallen, 1898 Pfr. in Arth-Goldau. Einsatz 8. Febr. 1903. Er starb infolge Unglücksfalls als Feldprediger am 24. April 1917 in Eptingen.

1917 **Max Högger** von St. Gallen, *9. Aug. 1878, ord. Herbst 1902, 1904 Pfr. in Birr, 1912 in Heiden. Kam nach Othmarsingen, 1934 nach Frauenfeld.

1931 **Fridolin Schneider** von Riedern (Glarus), vorher in Langrickenbach und Speicher. Einsatz 6. Sept.

Tägerwilen

1852 **Joh. Konrad Künzler** von Keßwil, *13. Okt. 1826, ord. 10. Aug. 1852, Vikar in Kirchberg. 1861 Mitglied, 1870—1902 Präsident des Kirchenrates. 1876 Dekan des Steckborner Kapitels, das am 26. Dez. 1876 aufgelöst und zum Seetalkapitel wurde. Er starb 18. Aug. 1902. Nachruf „Schweiz. Protestantenblatt" 1902, S. 274 ff. und S. 292. — Johs. Weber: „J. K. Künzler, Pfr. in Tägerwilen. Ein Lebens- und Charakterbild". Frauenfeld, Huber.

1902 **Arnold Frauenfelder** von Schaffhausen, *22. Juni 1875, ord. 2. Mai 1901, Vikar in Dießenhofen und Tägerwilen. Er kam nach Teufen.

1910 **Walter Herzog,** vorher in Nußbaumen. Einsatz 11. Sept.

Wagenhausen

K. Schumacher, Die Geschichte des Klosters und der Propstei Wagenhausen. 1934.

1862 **Martin Ulrich Brugger** von Berlingen, *23. Mai 1823, ord. 18. Aug. 1847, Vikar in Matzingen und Kirchberg, Verweser in Basadingen, 1854—56 Pfr. in Braunau, 1856—62 in Neunforn. Er war der erste Pfr. in Wagenhausen, der von der Gemeinde gewählt wurde. Er starb 25. Sept. 1884.

1885 **Samuel Ulrich Lutz** von Lutzenberg, *18. Sept. 1854, ord. Frühling 1880, dann Vikar in Oberrieden, 1881—85 Pfr. in Luzein. Er wurde im Mai 1887 abberufen und war nachher Pfr. in Conters und St. Antönien. Er starb 1920.

1887 **Salomon Gut** von Schlattingen, *20. Jan. 1863, ord. 16. Mai 1887. Er wurde Pfr. in Dürnten, 1899 in Enge-Zürich, wo er 30. Sept. 1913 starb.

1890 **Gustav Benz** von Pfungen, *2. Aug. 1866, ord. 4. Mai 1890, Wahl 28. Sept. Einsatz 26. Okt. Er wurde Ende Sept. 1894 christlichsozialer Arbeitersekretär in Basel und 1897 Pfr. an der

Matthäusgemeinde. 1917 Dr. theol. h. c. der Universität Marburg. Er ist Redaktor des „Christlichen Volksfreundes" und gab mehrere Predigtbände heraus.

1894 **Karl Bärlocher** von Thal, *1. Okt. 1866, ord. 4. Juni 1893. Er kam im Sept. 1894 als Verweser nach Wagenhausen und wurde März 1895 zum Pfarrer gewählt. Er ging nach Heiden und wurde Kirchenratspräsident des Kts. Appenzell A.-Rh.

1918 **Hans Roll** von Basel, *31. März 1894, ord. 13. Mai 1917. Einsatz 14. April 1918. Er kam nach Stein a. Rh., 1932 nach Arlesheim.

1921 **Robert Spörri** von Fischenthal, *17. Juni 1895, ord. 7. Nov. 1920. Einsatz 5. Juni. Er resignierte 1927 und trat in den Dienst der anthroposophischen „Christengemeinschaft".

1927 **Karl Schumacher** von Affoltern bei Zürich, *11. Mai 1903, ord. 6. Juni 1927. Einsatz 13. Nov. Er kam 1934 nach Zell. Seit seinem Wegzug wird Wagenhausen vom Pfr. auf Burg pastoriert.

Wängi

J. A. Pupikofer, Geschichte der Kirchgemeinde Wängi mit besonderer Rücksicht auf die Tochterkirchen Matzingen und Stettfurt und die Nachbargemeinde Aadorf. Frauenfeld 1844.

1858 **Karl Rudolf Spiller** von Elgg und St. Gallen, *11. März 1813, ord. 15. Dez. 1836, 1837 Vikar in Matzingen, 1837 Verweser in Aadorf, 1841 Pfr. in Bußnang. Einsatz 2. Mai. Er kam nach Diepoldsau.

1879 **Hermann Heim** von Gais, *24. Jan. 1855, ord. 11. Mai 1879. Er starb 9. Febr. 1920.

1920 **Edgar Merz** von Basel, *25. Juni 1894, ord. 16. Mai 1920, Vikar in Witikon. Einsatz 3. Okt. 1920. 1935 Mitglied des Evang. Kirchenrates.

Weinfelden

1857 **Gottlieb Brack** von Oberneunforn, *11. Okt. 1831, ord. 31. Juli 1856, dann thurg. Pfarrhelfer. Einsatz 26. April 1857. Er resignierte auf 31. Okt. 1900 und starb 17. Okt. 1907.

1900 **Diethelm Meyer** von Zürich, *30. Juni 1860, ord. 28. Okt. 1883, dann Pfr. in Dinhard. Einsatz 4. Nov. Dekan des Kapitels Weinfelden 1911—27. Er resignierte 1927.

1927 **Theodor Sieber** von Seebach, *21. Okt. 1890, ord. 9. Nov. 1913, dann thurg. Pfarrhelfer, 1915 Pfr. in Weiningen, 1921 in Langnau a. A. Einsatz 26. Juni.

Wigoltingen-Raperswilen

Gottlieb Amstein, Die Geschichte von Wigoltingen, Weinfelden 1892.

1843 **Caspar Theodor Widmer** von Herrenhof-Altnau, *30. April 1818 als Sohn des Pfrs. Widmer in Bußnang, ord. 17. Juli 1843, Vikar in Märstetten. Dekan des Steckborner Kapitels 1869 bis 1875. Er resignierte 1875 und zog nach Frauenfeld.

1875 **Gottlieb Amstein** von Wila, *19. Dez. 1853, ord. 31. Okt. 1875. Er gab 1877 mit Th. Wirth die „Thurgauer Volkszeitung" heraus. Er starb 2. Okt. 1895.

1895 **Ulrich Dikenmann** von Hagenwil, *29. Juni 1869, ord. 25. April 1894. Wahl 20. Okt., Einsatz 15. Dez. — 1910 Dr. phil. Verfasser von „Die Stellung der Stadt Konstanz in der Landgrafschaft Thurgau"; „Über das Armenwesen im Kt. Thurgau". Er kam nach Solothurn und starb in Riehen 9. März 1924.

1914 **Hans Müller** von St. Gallen, *15. Aug. 1888, ord. 18. Mai 1913, Einsatz 7. Juni. Er kam nach Windisch und starb daselbst 1931.

1930 **Alfred Schuppli** von Straß, vorher in Nußbaumen und Altorf. Einsatz 14. Dez.

Die Pfarrer am Spital Münsterlingen

Am 25. Juni 1840 wurde das Kantonsspital Münsterlingen eröffnet.

25. Juni 1840 bis 1855 Pfarrer **Johannes Steiger** in Altnau, *2. Dez. 1802, ord. 10. Juli 1826, dann Pfr. in Oberhelfenschwil. Er starb Januar 1869.

12. Sept. 1855 bis 30. Sept. 1858 Pfarrer **Joh. Adam Vogler** in Güttingen, *4. Okt. 1793, ord. 27. Okt. 1818, dann Vikar in Märstetten, 1820—21 in Braunau, von 1821—61 Pfr. in Güttingen. Er resignierte wegen Altersschwäche und zog nach Basel, wo er 24. Juli 1865 starb.

30. Sept. 1858 bis 27. März 1860 **David Thurnheer** in Scherzingen.

1. Okt. 1859 bis Febr. 1860 Pfr. **Steiger** in Egelshofen. Er teilte die Amtsgeschäfte mit Pfr. Thurnheer von Scherzingen.

1. April 1860 bis 1. März 1863 **Theodor Enderis,** Pfarrhelfer für den Oberthurgau.

31. Mai 1863 bis 29. Sept. 1872 **Joh. Matthias Leuthi.** Er war 1857 bis 1863 Pfarrhelfer für den Unterthurgau gewesen. Der einzige selbständige Spitalpfarrer. Er kam nach Densbüren.

1. Jan. 1873 bis 1884 Pfarrer **Herzog** in Güttingen.

1884—1906 Pfarrer **Sträuli** in Scherzingen.

Vom 1. Januar 1907 an wurde die Pastoration des Kantonsspitals und die der Irrenheilanstalt von einander getrennt.

1907—1927 an der Irrenheilanstalt Pfarrer **Sträuli** in Scherzingen.

1907—1932 am Kantonsspital Pfarrer **Wiesmann** in Güttingen.

1927—1930 an der Irrenheilanstalt Pfr. **Platzhoff** in Scherzingen.

1930 an der Irrenheilanstalt und seit 1932 auch am Kantonsspital: Pfarrer **Lutz** in Scherzingen.

Die kantonalen Pfarrhelfer

Am 11. September 1856 erließ der Evang. Kirchenrat eine „Verordnung betreffend die Anstellung zweier Helfer des evangelischen Predigtamtes" (A. G. III, S. 377—79). Der eine Helfer soll seinen Wohnsitz in Frauenfeld (für den Unterthurgau mit 30 Gemeinden), der andere in Weinfelden (für den Oberthurgau mit 26 Gemeinden) haben. Die Besoldung eines Helfers wurde auf 1200 Fr. festgesetzt.

Diese Verordnung wurde am 30. Aug. 1889 (N. G. VI, S. 180 bis 182) dahin abgeändert, daß der Wohnsitz der Helfer nicht mehr

festgelegt wird, sondern die Bestimmung desselben der Genehmigung des Kirchenrates vorbehalten bleibt. Das Spitalpfarramt Münsterlingen, das dem obern Helferbezirk zugeteilt war, wird nicht mehr aufgeführt, Berlingen und Ermatingen wurden dem obern Helferbezirk zugeteilt. Die Besoldung der Helfer wurde auf 1500 Fr. festgesetzt.

Am 27. Nov. 1911 erließ der Kirchenrat eine neue Verordnung (Amtsblatt 1911, S. 1455—58), die den Kanton in die beiden Helferbezirke Seetal und Seerücken mit 27 Gemeinden und Thurtal und Hinterthurgau mit 28 Gemeinden einteilt. Die Besoldung eines Pfarrhelfers wurde auf 2200 Fr. festgesetzt.

Seit 1924 besteht nur noch ein Helferamt. Die Besoldung beträgt zurzeit 5000 Fr.

Helfer waren:

A. Für den untern Kantonsteil

1857 1. Jan. bis 31. März **Gottlieb Brack.** Kam als Pfr. nach Weinfelden.

1857 10. April bis Mai 1863 **Joh. Matthias Leuthi** von Thundorf, *11. Nov. 1828, ord. 9. Aug. 1852, vom 8. Jan. 1854 bis 9. April 1857 Vikar in Basadingen. Er wurde 31. Mai 1863 selbständiger evang. Spitalpfarrer in Münsterlingen, kam 1872 nach Densbüren.

1863 1. Okt. bis 31. Jan. 1867 **Daniel Guhl** von Steckborn, *15. Okt. 1809, ord. 10. Aug. 1852, dann Verweser in Gachnang und Braunau. Er kam nach Wildhaus, wo er 10. Mai 1882 starb.

1867 1. Febr. bis 1. Juli **Alfred Kappeler.** Er wurde 1873 Pfr. in Schlatt.

1867 1. Juli bis 15. Okt. 1868 **Joseph Viktor Widmann** von Augst, *20. Febr. 1842, ord. 10. Aug. 1865, dann Organist und Musiklehrer an der Mädchenschule in Liestal. Er kam als Direktor an die Einwohnermädchenschule in Bern bis 1880, und war dann Feuilletonredakteur am „Bund" bis zu seinem Tode 6. Nov. 1911. Verfasser von dramatischen und epischen Dichtungen, sowie Reiseschilderungen. Seine Biographie wurde von Elisabeth und Max Widmann herausgegeben. Sein eigenhändiger Eintrag ins Dekanats-Buch des Kapitels Frauenfeld lautet: „Joseph

Victor Widmann, von Augst, Kt. Baselland, geb. 20. Febr. 1842, ordiniert in der Liestaler Stadtkirche im Juli 1865; bis Juni 1867 Organist in Liestal, seit 1867 Pfarrhelfer in Frauenfeld, Mitglied des thurgauischen Ministeriums seit März 1868."

1868 5. Nov. bis 1869 **Arnold Ferdinand Züllig** von Romanshorn, *4. Juli 1845, ord. 6. Mai 1868. Er ging nach Amerika.

1869 1. Juni bis 18. Juli **Karl Heinrich Högger.** Er wurde Pfr. in Märstetten.

1869 1. Okt. bis 1870 **Konrad Wirz** von Zürich, *20. Mai 1843, ord. 21. Mai 1869.

1870 bis 30. Juni 1871 **Ulrich Brugger,** vorher Pfr. in Arbon. Er kam als Pfr. nach Felben.

1871 18. Sept. **Theodor Girard** von Basel, *Jan. 1840, ord. 15. Juni 1865, dann 6 Jahre deutscher reformierter Hilfspfarrer in Paris. Er wurde französischer Prediger in Frankfurt a. M.

1871 1. Dez. bis 30. Juni 1872 **Emil Bartholdi.** Er wurde Pfarrer in Schlatt.

1872 1. Juli **Konrad Brenner.** Er wurde Pfr. in Matzingen.

1873 1. Febr. bis 1. Nov. 1874 **Johannes Wachter.** Er wurde Pfr. in Langrickenbach.

1874 1. Nov. bis 31. März 1877 **Friedrich Schaltegger.** Er wurde Pfr. in Wald (App.) und 1888 in Berlingen.

1879 bis Mai 1883 **Karl August Kopp,** vorher in Schönholzerswilen. Er kam als Pfr. nach Guttannen.

1883 Aug. bis Dez. 1885 **Michael Schüli.** Kam als Pfr. nach Dußnang. Er versah beide Helferstellen.

1886 April bis Okt. 1892 **Friedrich Bär** von Amriswil, *9. Nov. 1852, ord. 28. Nov. 1884. Er war schon als Kandidat 1. Juli bis 30. Sept. 1877 Helfer für den Oberthurgau gewesen und wurde nach seiner Ordination Verweser in Avers. Er war außer einigen Monaten bis 1889 Helfer für den ganzen Kanton. Wurde Pfr. in Castiel und 1904 Lehrer in Schiers. Starb 7. Aug. 1912.

1887 Juni bis Okt. **Salomon Gut,** als Pfarrverweser von Wagenhausen zugleich Helfer für 12 Gemeinden.

1892 Jan. bis 31. März 1896 **Robert Jäckel** von Frauenfeld, *20. Aug. 1863, ord. 28. Okt. 1889, 1890—92 Helfer für den Oberthurgau. Er quittierte das Pfarramt und starb 1915 in Basel.

1896 1. April bis 31. Juli 1900 **Sigmund Büchi** von Oberhofen-Eschlikon, *3. April 1868, ord. 26. Mai 1893, 1895—96 Helfer für den Oberthurgau. Wurde 1900—08 wieder Helfer für den Oberthurgau und kam 1909 nach Erlinsbach. Jetzt ist er kant. Pfarrhelfer in Zofingen.

1900 1. Aug. bis 31. Dez. **Rudolf Liechtenhan,** Lic. theol., von Basel, *6. Dez. 1875, ord. 3. Mai 1898. Er kam nach Buch a. J., wo er auch das Kirchenblatt für die reformierte Schweiz redigierte, 1910 nach Basel-St. Matthäus. Privatdozent an der Universität Basel.

1901 1. Jan. bis 30. Juni 1905 **Ernst Betulius** von Basel, *22. Juli 1873, ord. 3. Mai 1898. Er kam nach Bonstetten, 1910 nach Wangen (Zürich).

1905 1. Juli bis 30. Sept. 1911 **Jakob Wälli** von Turbenthal, *1830, ord. 1854, 1855—70 Pfr. in Egg, dann in Schleitheim bis 1897, wo er auch dem schaffhausischen Kirchenrat angehörte. Er starb 30. Aug. 1912 in Kurzdorf. Verfasser historischer Arbeiten über Egg, Herdern und Weinfelden.

1911 16. Nov. bis März 1914 **Gotthold Gysi** von Aarau, *10. März 1868, ord. 20. Mai 1892, Pfr. in Derendingen, 1899 in Ellikon, 1907 in Brunnadern. Er übernahm den Helferbezirk Seetal und Seerücken, kam als Klassenhelfer nach Zofingen und starb 1935.

Helferbezirk Thurtal und Hinterthurgau

1911—1921 **Bartholomäus Sturzenegger,** vorher Pfr. in Sirnach, Ebnat und Heiden, seit 1. Febr. 1909 Helfer für den Oberthurgau.

1921 1. Febr. bis 15. April 1923 **Paul Rüdt,** wurde Pfr. in Schlatt.

1923 15. April bis 2. Juni 1924 **Ernst Wartenweiler,** vorher in Roggwil. Er starb 2. Juni 1924.

B. Für den obern Kantonsteil

1857 1. April bis 30. April 1858 **David Peter Thurnheer.** Er wurde Pfr. in Scherzingen.

1859 1. März bis 1. März 1863 **Theodor Konrad Enderis** von Schaffhausen, *26. Juli 1835, ord. 6. Mai 1858, bestand 28. Aug. 1858 das thurg. Kolloquium und war ein halbes Jahr Vikar in Bürglen. Er kam nach Siblingen und 1869 an die St. Johann-Kirche in Schaffhausen, seit 1893 letzter Antistes der Schaffhauser Kirche, 1892 Abgeordneter zum Theologischen Konkordat. Er starb 7. Mai 1917.

1863 1. April bis 1865 **Elias Geiger** von Ermatingen, *20. Okt. 1808, ord. 20. Aug. 1832, von 1837—61 Pfr. in Bischofszell. Er starb 7. Mai 1867.

1865 1. Juli bis 31. März 1866 **Otto Paul Baumgartner** von Dießenhofen, *17. Juni 1836, ord. 29. Mai 1865. Er war bis 1875 Pfr. in Grub, dann bis 1894 Seminardirektor in Schiers. Seither privatisierte er in Bischofszell und starb dort 24. Dez. 1916.

1867 1. März bis 10. Juni 1868 **Albert Barth.** Er wurde 1871 Pfr. in Basadingen.

1868 1. Juli bis 5. Nov. **Arnold Ferd. Züllig.** Er wurde Pfarrhelfer für den Unterthurgau, Juni 1869 wieder für den Oberthurgau und ging Neujahr 1870 nach Harrisburg (Amerika).

1868 5. Nov. bis 30. April 1869 **Rudolf Otto Rueß** von Weinfelden, *27. Dez. 1842, ord. 26. Okt. 1868. Er wurde Religionslehrer an der Mädchenschule in St. Gallen.

1869 bis 31. Juli 1870 **August Keller.** Er wurde Pfr. in Gottlieben.

1870 bis 1871 31. Jan. **Johannes Kopp** von Romanshorn, *1. Juli 1831, ord. 22. Juni 1857. Er wurde Pfr. und später Instituts-vorsteher in Walzenhausen.

1871 1. Mai bis 15. Nov. 1872 **Johannes Bohl.** Er wurde 1882 Pfr. in Nußbaumen.

1873 15. Mai bis 30. April 1874 **Konrad Schaltegger.** Er wurde Pfr. in Hüttwilen.

1875 15. April bis 15. Juni **J. Rudolf de Goumois** von Basel, *5. Okt. 1838, ord. 1862. Vikar in Langrickenbach, Pfr. in Elm.

1877 1. Juli bis 30. Sept. **Friedrich Bär.** Er wurde 1886 Pfarrhelfer für den Unterthurgau (s. dort).

1878 1. April bis 31. März 1879 **Heinrich Keller** als Kandidat. Er wurde 1899 Pfr. in Roggwil.

1879 1. Dez. bis 30. Juni 1883 **August Kopp.** Er war vorher Pfr. in Schönholzerswilen. Er besorgte zeitweise beide Helferstellen.

1881 1. Jan.—31. März **Albert Herzog** von Wigoltingen, *29. April 1855 als Sohn des Pfrs. von Matzingen, ord. 3. Nov. 1880. Er kam als Pfr. nach Wolfhalden, wo er 8. Juni 1898 starb. Nekrolog „Religiöses Volksblatt" 1898, S. 209 ff.

1889 April bis Nov. 1890 **Emil Hofmann.** Er wurde Pfr. in Stettfurt.

1890 Dez. bis Jan. 1892 **Robert Jäckel.** Er wurde Helfer für den Unterthurgau.

1891 Nov. bis Jan. 1892 **Johannes Britt.** Er wurde Pfr. in Aawangen.

1892 Jan. bis Juni. **Konrad Straub.** Er wurde Pfr. in Berg.

1892 Sept. bis Jan. 1894 **Gustav Adolf Zingg** von Opfershofen-Bürglen, *27. Aug. 1867, ord. 26. Okt. 1891. Er wurde Pfr. in Rehetobel, wo er 1932 resignierte und 31. Juli 1934 starb. Nekrolog „Relig. Volksblatt" 1934, S. 234 ff.

1894 März 12. bis Jan. 1895 **Heinrich Müller.** Er wurde Pfr. in Basadingen.

1895 1. Febr. bis 1. April 1896 **Sigmund Büchi.** Er wurde Helfer für den Unterthurgau.

1896 4. April bis 31. Dez. 1897 **Alfred Michel.** Er wurde Pfr. in Dußnang.

1898 1. Jan. bis 31. Okt. **Gottlieb Egloff.** Er wurde Pfr. in Gachnang.

1899 1. Jan. bis 14. Juli 1900 **Albert Schweizer.** Er wurde Pfr. in Aawangen.

1900 1. Aug. bis 14. Dez. 1908 **Sigmund Büchi,** vorher Helfer für den Unterthurgau.

1909 1. Febr. **Bartholomäus Sturzenegger.** Er wurde Helfer für den Bezirk Thurtal und Hinterthurgau.

Helferbezirk Seetal und Seerücken

1911 bis 14. März 1914 **Gotthold Gysi,** Helfer für den Unterthurgau.

1914 29. April bis 1. Mai 1915 **Theodor Sieber.** Er wurde 1927 Pfr. in Weinfelden.

1915 1. Mai **Wilhelm Naegeli,** Dr. med., im Schloß Oettlishausen. Er war Pfr. in Sitterdorf. Seit 1924 besorgt er das Pfarrhelferamt allein.

Personenregister

Ackermann Jakob 22
Aepli Alfred J. 26
Alder Garfield 14
Alder Joh. Jakob 27
Allenspach Adolf 43
Altwegg Ernst 49
Ammann Guido 38
Amstein Gottlieb 54
Anderegg Joh. 28, 48
Bachmann Hermann 9
Bänziger Paul 31
Bär Friedrich 57, 60
Bärlocher Karl 53
Barth Albert 10, 24, 59
Bartholdi Emil 7, 46, 57
Bauer Melchior 39
Baumgartner Gustav 16, 20
Baumgartner Otto Paul 59
Benker Leodegar 29
Benz Gustav 52
Berger Heinrich 9
Berger Jakob 21
Berger Joh. Jakob 25
Beriger Moritz 7
Betulius Ernst 58
Bion Walter 31
Birnstiel Joh. Georg 7
Bißegger Werner 32, 45
Böhi Adolf 38
Bohl Johannes 41, 59
Bohnenblust Karl 13
Bolli J. Heinrich 25
Brack Gottlieb 53, 56
Brändli Hans 11
Brändly Emil 3
Brassel Hermann (*1856) 5
Brassel Hermann (*1894) 13
Brenner Joh. Konrad 38, 48, 57
Brenner Karl 38
Briner Konrad 43
Britt Hans 4, 12, 60
Brüllmann Johannes 32
Brugger Martin Ulrich 52
Brugger Ulrich 7, 24, 57
Brunner Ulrich 20
Büchi Sigmund 58, 60, 61
Burri Heinrich 29
Buxtorf Karl 50
Casparis Christian (*1861) 27
Casparis Christian (*1891) 28, 29

Christinger Jakob 7, 28, 37
Dammann Paul 40
Damour Karl 15, 29
Damour Karl Simon 46
Debrunner Paul Rudolf 49
Dettwyler Martin 12, 35
Dieth Alfred 40
Dietzi Joh. Georg 19
Dikenmann Ulrich 54
Dürst Georg 34
Dütschler Hermann 21
Eggenberger Matthias 44
Eggmann Joh. Ulrich 43
Egloff Gottlieb 26, 60
Enderis Theodor 55, 59
Ernst Joh. Ulrich 3
Etter Albert 24, 38, 40
Etter Ernst 8
Etter Paul 49
Eugster August 21
Fäßler Konrad 33
Felix Joh. Friedrich 4
Felix Peter 34
Fopp Joh. Peter 47
Forrer Wendelin 29, 33
Frauenfelder Arnold 13, 52
Frei Walter 6
Gamper Wilhelm 3
Gautschi Traugott 12
Geiger Elias 59
Gerwig Hans Felix 26
Giger August 14
Girard Theodor 57
Glinz G. Adolf 39
Gnehm Robert 20, 40
Götz Jakob 45
Gonzenbach Wilh. August 37, 49
Goumois J. Rudolf de 60
Graf Ernst 23, 49
Graf Karl (*1877) 3, 35
Graf Karl (*1909) 43
Graf Konrad 29, 37
Gremminger Joh. Georg 5, 10
Grimm Ulrich 4
Grob Paul 31
Gröber Roman 47
Gsell Ulrich 50
Guhl Daniel 56
Guhl Ulrich 12, 36
Gut J. Heinrich 35
Gut Salomon 52, 58
Gutersohn Ulrich 30
Gysi Gotthold 58, 61
Häberlin Joh. Konrad 31, 49
Häny Konrad 43
Haffter Johannes 2, 24, 30
Hanhart Joh. Kaspar 36
Hauri Rudolf 15, 48
Heim Hermann 53
Held Walter 36
Heman Richard 15, 35, 51
Herzog Albert 60
Herzog Joh. Ulrich 27, 55
Herzog Konrad 32
Herzog Walter 42, 52
Heß Alfred 35
Heß Arnold Gottlieb 33
Högger Karl 36, 57
Högger Max 26, 51
Högger Paul 39, 42
Hofacker Ludwig 10
Hofmann Emil 50, 60
Hohl Arnold 48
Honegger Kaspar 41
Hotz Jean 13, 15
Huber Aug. Karl 31, 43
Huber Rudolf 28
Huber Walter 26
Jäk Joh. Jakob 2, 12
Jäkel Robert 32, 58, 60
Iselin Ludwig Emil 14
Jucker Jakob 15, 20
Jung Emanuel 39
Jung Paul 30
Juzi Viktor 11, 48
Kambli Wilhelm 34
Kappeler Alfred 46, 56
Kappeler Ernst 41
Kauf Jak. Heinrich 6
Keller Adolf 18
Keller August (*1824) 3, 15, 27, 59
Keller August (*1860) 4, 32
Keller Fritz 21, 34, 37, 50
Keller Heinrich 35, 44, 60
Keller Jakob 33
Keller Joh. Albert 27
Keller Konrad 8, 16, 47
Keller Martin 28

Keller Willy 33
Kienast Adolf 9
Kind Albert 14
Kirchhofer Paul 41
Klöti Wilhelm 42
Klotz Martin 49
Knellwolf Arnold 11, 37
Knittel Alfred Leonhard 12
Kobelt Jakob 33
Kopp Johannes 6, 59
Kopp Karl August 47, 57, 60
Kopp Paul 39
Krauß Alfred Eduard 50
Kreis Ernst 51
Kreis Joh. Georg 41, 51
Kübler Hermann 14, 34
Kühni Fritz 47
Künzler Joh. Konrad 52
Künzli Richard 18
Kuhne Fritz 41
Kullen Christian Julius 21
Labhart Heinrich 45
Lechner Sigmund 38
Lehmann August 22, 32
Lejeune Robert 9
Leumann Joh. Konrad 11
Leuthi Joh. Matthias 55, 56
Libiszewski Arthur 35
Lichtenhahn Benedikt Johann 5
Lichtenhahn Fritz 15
Liechtenhan Rudolf 58
Löschhorn Albert 7
Looser Emil F. 31
Lutz Samuel Ulrich 52
Lutz Walter 35, 46, 55
Maag Ernst Rud. 45
Mägis Theodor 10
Maron Johannes 9
Martig Stephan 45
Martin Albert 28
Meier Jakob 25, 30, 51
Meißner Gustav Harald 5
Menet Benjamin 4, 12
Menzel Hans 24
Merz Daniel Huldreich 5, 22
Merz Edgar 53
Meyer Diethelm 53
Meyer Wilhelm 6
Michel Alfred 21, 36, 60
Miescher Ernst 34
Mörikofer J. Kaspar 26
Mohr Anton 49
Moppert Oskar 25
Müller Ernst 24
Müller Hans 54
Müller Heinrich 10, 16, 60
Müller Johannes 46
Müller Otto (*1825) 40
Müller Otto (*1897) 5, 39
Müller Theodor 21
Münch Albert 30
Munz Johannes 48
Naegeli Wilhelm 49, 61
Nagel Ernst 36
Noll Hans 53
Öttli Jakob 38
Öttli Samuel 43
Orelli Hans von 5
Pfeiffer Kaspar 3
Pfenninger Leonhard 22
Pfisterer Rudolf 13
Pflüger Paul 21
Planta Hermann 13
Platzhoff Eduard 46, 55
Rehsteiner Theodor 4, 28, 40
Reiner Wilhelm 23
Riemensberger Elias 49
Rietmann Benjamin 34
Risch Balthasar 27
Rohrer Fritz 47
Roos Kurt 43
Ruch Joh. Ulrich 41
Rudolf Fritz 30
Rüdt Paul 47, 58
Rueß Rud. Otto 59
Rutishauser Konrad 35
Salis Arnold von 14
Schäffeler Karl 22
Schär Arnold 41
Schaltegger Friedrich 12, 32, 57
Schaltegger Jakob 33
Schaltegger Karl 43
Schaltegger J. Konrad 29, 43, 59
Schellenberg Albert 32
Scherrer Eduard 15
Schläpfer Gerhard 48
Schlatter Adolf 30
Schmid Emil 38

Schmid Johannes (*1817) 25
Schmid Johannes (*1820) 36, 41, 46
Schneider Fridolin 33, 52
Schnyder Johannes 13
Schönholzer Johannes 5
Scholl Hans 35
Schreiber Paul 9
Schudel Wilhelm 33
Schüli Michael 21, 50, 57
Schüli Walter 39
Schultheß Ernst 22
Schultheß-Rechberg Georges von 18
Schultze Emil 30
Schumacher Karl 53
Schuppli Alfred 42, 54
Schuster Eduard 4, 51
Schwarz Rudolf 10
Schweigler Martin 45
Schweizer Albert 4, 60
Schweizer Christian 14, 50
Schweizer Karl 20
Schwendener Leonhard 47
Sieber Theodor 54, 61
Signer Ernst 15
Signer Jakob 47
Spengler Johannes 12, 37
Spiller Karl Rudolf 53
Spörri Robert 53
Stähelin Ernst 30
Stahel Rudolf 23
Steger Walter 5, 44
Steiger Johannes 54
Steiger Karl Friedrich 32, 55
Steingruber Hans 7
Sträuli August 46, 55
Straub Karl 9
Straub Konrad 11, 60
Streiff Jakob 2
Sturzenegger Bartholomäus 48, 58, 61
Sulser Philipp Wilhelm 23
Sulzberger H. Gustav 24, 48
Täschler Jakob 19
Tester Christian 19
Thomann Ernst 11
Thurnheer David Peter 45, 55, 59
Tobler Ferdinand 36
Toggweiler Karl 38
Tuchschmid Joh. Ludwig 23
Tuchschmid Ludwig 41
Urner Hans 18
Usteri Alfred 7
Vogler Joh. Adam 55
Vollenweider Rudolf 5
Wachter Johann 33, 57
Wachter Rudolf 33
Wälli Jakob 58
Walb Theodor 20
Walser Gabriel 44
Walter Fritz 18
Wartenweiler Ernst 44, 58
Wartenweiler Johannes 35
Wegmann Hans 22
Wegmann Jakob 40
Wegmann Karl 38
Weibel Werner 22
Weidenmann Jakob 31
Weidmann Rudolf 31
Wellauer Heinrich 6
Wenk Robert 6
Weyermann Oskar 51
Widmann Joseph Viktor 56
Widmer Caspar Theodor 54
Widmer Heinrich 31
Wieser Gottlob 42
Wiesmann Jakob 27, 28, 55
Wild Daniel 40
Wipf Karl Hugo 40
Wirth G. Theodor 19
Wirth Kaspar Melchior 44
Wirth Werner 45
Wirz Joh. Kaspar 2
Wirz Konrad 57
Wismer Hans Kaspar 37
Wolfer Albert 10, 18
Wuhrmann Willy 8, 25
Wunderli Albert 42
Zehender Ferdinand 20
Ziegler Franz (*1814) 18
Ziegler Franz (*1850) 18
Ziegler Friedrich 14, 16
Ziegler Konrad 6, 51
Zindel Hans 9, 42
Zingg G. Adolf 32, 60
Zschokke Karl 47
Züblin Karl Eugen 45
Züllig Arnold Ferdinand 57, 59
Zündel David 13
Zundel Paul 30